

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2015 des Abwasserverbandes Oberes Fuldatal



Inhaltsverzeichnis

1.	Der Verband im Überblick.....	3
2.	Prüfungsauftrag	4
3.	Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1	Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes	5
3.2	Lage des Verbandes.....	6
3.2.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	6
3.2.2	Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken.....	8
3.3	Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	8
4.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	14
4.1	Gegenstand der Prüfung.....	14
4.2	Art und Umfang der Prüfung.....	14
5.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	17
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	17
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	17
5.1.2	Jahresabschluss und Anhang.....	17
5.1.3	Rechenschaftsbericht	18
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	18
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	18
5.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	19
5.2.3	Änderung der Bewertungsgrundlagen	19
5.3	Aufgliederungen und Erläuterungen	19
	Vermögensrechnung – AKTIVA.....	20
	Vermögensrechnung – PASSIVA	21
	Ergebnisrechnung.....	22
	Finanzrechnung.....	23
5.4.	Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	24
5.4.1	Allgemeine Feststellungen.....	24
5.4.2	Plan-Ist-Vergleich	26
5.4.3	Einhaltung des Stellenplanes.....	27
5.5	Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen	27
6.	Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung	29
7.	Anlagen zum Prüfbericht.....	31
7.1.	Pflichtbestandteile	31
7.2.	Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	31

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Der Verband im Überblick

Art des Verbandes	Zweckverband
Sitz des Verbandes	Eichenzell
Aufsichtsbehörde	Der Landrat des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung
Aufgaben des Verbandes	Sammlung und Ableitung der Abwässer aus den Mitgliedskommunen sowie Reinigung und Verwertung der Abwässer und Schlämme. Planung, Errichtung, Betreibung, Unterhaltung und im Bedarfsfall Erneuerung der hierfür erforderlichen Abwasserbeseitigungsanlagen.
Verbandsgebiet	Gemeinde Eichenzell (Ortsteile Büchenberg, Döllbach, Eichenzell, Kerzell, Löschenrod, Lütter, Rönshausen einschließlich Melters, Rothemann, Welkers, Zillbach) Gemeinde Ebersburg (Ortsteile Ebersburg, Ried, Schmalnau einschließlich Untergichenbach, Thalau einschließlich Altenhof und Stellberg, Weyhers) Stadt Gersfeld (Stadtteile Altenfeld, Dalherda, Gichenbach, Hettenhausen und Rommers)
Verbandsmitglieder	Gemeinde Eichenzell, Gemeinde Ebersburg und Stadt Gersfeld (Rhön)
Organe	Verbandsversammlung, Vorstand
Verbandsversammlung	10 Vertreter aus den Mitgliedskommunen, Vorsitzender Herr Mathias Hehn
Stimmverteilung	Die Stimmverteilung richtet sich nach § 5 Absatz 1 der Verbandssatzung: Gemeinde Eichenzell 6 Vertreter, Gemeinde Ebersburg 3 Vertreter und Stadt Gersfeld 1 Vertreter
Verbandsvorstand	Bürgermeister Dieter Kolb (Vorsitzender), Bürgermeisterin Brigitte Kram und Bürgermeister Steffen Korell
Geschäftsführung	Seit dem 31. Mai 2013 vakant

2. Prüfungsauftrag

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes des Abwasserverbandes Oberes Fuldata, nachfolgend Abwasserverband oder Verband genannt, erfolgt nach § 16 Absatz 2 der Verbandssatzung sowie § 128 Absatz 1 in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) durch den Fachdienst Revision des Landkreises Fulda.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch den Vorstand und dessen Prüfung durch die Revision wird die Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss vorbereitet. Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (Versammlung), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans (Vorsand) und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise der Erträge und Aufwendungen zusteht.

Grundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Verband sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO), die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die hierzu erlassenen Hinweise des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und ergänzenden Bestimmungen. Ebenso Grundlage sind die Bestimmungen der Verbandssatzung und der sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung des Abwasserverbandes findet ihren Abschluss gemäß §§ 113 und 114 HGO in der Beratung und Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Vorstandes.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR; vergleiche hierzu IDR L-200) sowie des Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erstellt.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband führt den Namen "Abwasserverband Oberes Fuldataal" und hat seinen Sitz in 36124 Eichenzell, Gersfelder Straße 7 im Landkreis Fulda.

Der Zweckverband wurde am 01. Dezember 1978 durch die Gemeinden Eichenzell, Ebersburg und der Stadt Gersfeld (Rhön) gegründet.

Der Abwasserverband ist nach § 2 der Verbandssatzung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Aufsichtsbehörde ist nach § 35 Absatz 2 Nr. 1 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) der Landrat des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung (Fachdienst Kommunalaufsicht). Der Verband verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst unter eigener Verantwortung durch seine Organe (§ 2 der Verbandssatzung).

Der Verband hat nach § 3 seiner Satzung die Aufgabe, in den Gemeinden Eichenzell (Ortsteile Büchenberg, Döllbach, Eichenzell, Kerzell, Löschenrod, Lütter, Rönshausen einschließlich Melters, Rothemann, Welkers, Zillbach), Ebersburg (Ortsteile Ebersberg, Ried, Schmalnau einschließlich Untergichenbach, Thalau einschließlich Altenhof und Stellberg, Weyhers) sowie in der Stadt Gersfeld (Ortsteile Altenfeld, Dalherda, Gichenbach, Hettenhausen und Rommers) die anfallenden Abwässer zu sammeln, abzuleiten, zu reinigen, unschädlich zu machen sowie zu verwerten. Er hat die hierfür erforderlichen Abwasserbeseitigungsanlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten und bei Bedarf zu erneuern.

Organe des Abwasserverbandes Oberes Fuldataal sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung besteht aus 10 gewählten Vertretern aus den Mitgliedskommunen. Vorsitzender zum Stichtag 31. Dezember 2015 ist Herr Mathias Hehn.

Der Vorstand besteht nach § 10 der Verbandssatzung aus drei Personen und setzt sich aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder zusammen: Bürgermeister Dieter Kolb, Bürgermeisterin Brigitte Kram und Bürgermeister Steffen Korell. Der Vorstand beruft aus seiner Mitte den Vorstandsvorsteher und zwei Stellvertreter. Vorstandsvorsteher ist zum Stichtag 31. Dezember 2015 Herr Bürgermeister Dieter Kolb.

Der Abwasserverband hat gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 27. Dezember 2007 die Umstellung seines Haushalts- und Rechnungswesens auf die Doppik mit Wirkung zum 1. Januar 2009 vollzogen. Danach finden auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Abwasserverbandes die Vorschriften des Gemeindefinanzrechts sinngemäß Anwendung.

3.2 Lage des Verbandes

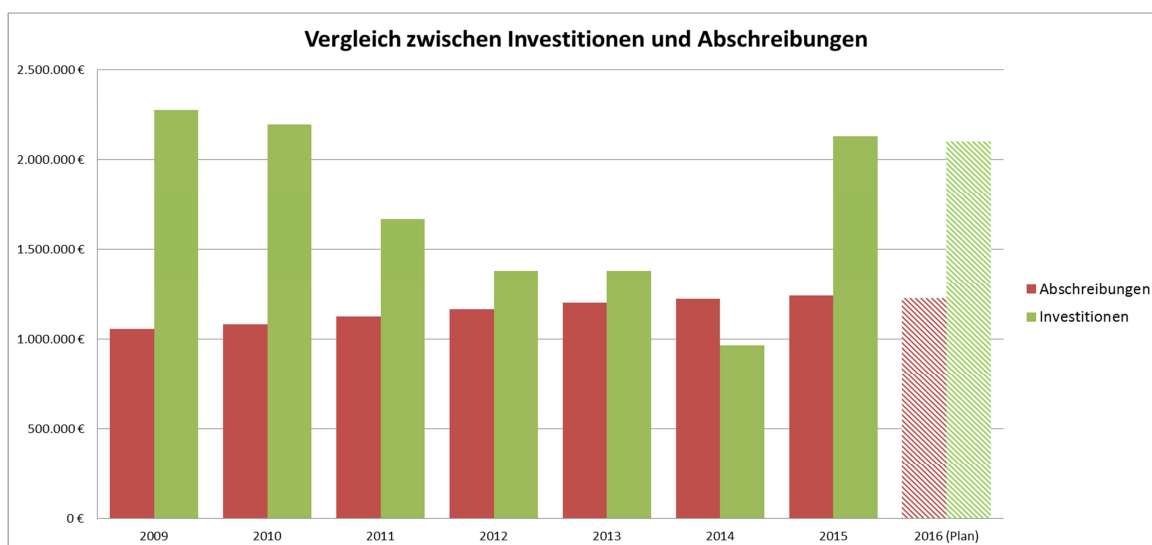
3.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes getroffen:

1. Die Bilanzsumme erhöht sich um 1.691 TEUR und schließt zum Bilanzstichtag 31.12.2015 mit einem Wert von 44.615 TEUR ab.
2. Im Haushaltsjahr 2015 konnte in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von 435 TEUR erzielt werden.
3. In der Finanzrechnung entsteht am Jahresende ein Finanzmittelüberschuss von 534 TEUR.
4. Der Zweckverband hat im Haushaltsjahr 2015 Kredite in Höhe von 1.800 TEUR für Investitionen aufgenommen.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen beim Sachanlagevermögen. Mit dem Neubau der Kläranlage im Ortsteil Rothemann hat der Zweckverband im Haushaltsjahr 2015 ein Großprojekt realisiert. Im laufenden Jahr wurden 1.176 TEUR für Kläranlage verausgabt und zusätzlich 139 TEUR für die notwendige Elektrotechnik. Insgesamt wurde für die Maßnahme im Haushaltsplan 2015 ein Investitionsvolumen von 1.775 TEUR geplant. Die Anlagenzugänge belaufen sich im Haushaltsjahr auf 2.449 TEUR, bei gleichzeitigen Abschreibungen von 1.230 TEUR. Das Anlagevermögen nimmt somit mit einem Anteil von 95,93 % an der Bilanzsumme eine herausragende Bedeutung ein.



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass das Investitionsvolumen des Verbandes in den allermeisten Haushaltsjahren oberhalb der Abschreibungen liegt.

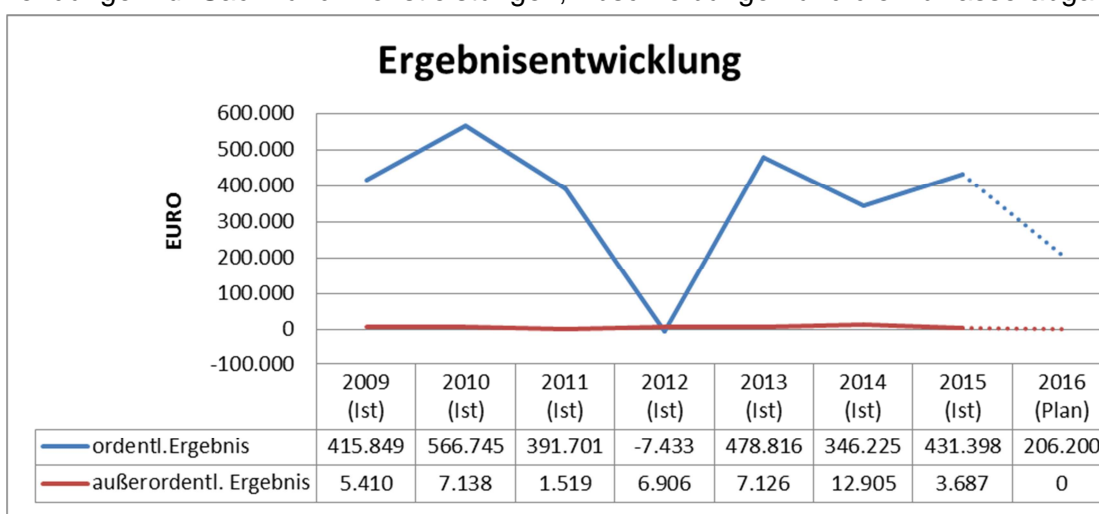
Nur im Haushaltsjahr 2014 übersteigen die Abschreibungen die getätigten Investitionen. Ansonsten investiert der Verband wesentlich mehr Mittel in die Infrastruktur als gleichzeitig durch die Alterung der Kanäle und Anlage verzehrt wird. Das Anlagevermögen wird vom Verband also nicht nur erhalten, sondern sukzessive weiter ausgebaut.

Die flüssigen Mittel haben sich um 534 TEUR erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 1.144 TEUR. Genauere Ausführungen zur Entwicklung der flüssigen Mittel finden sich unter Punkt 5.3 im Rahmen der Erläuterungen zu Finanzrechnung.

Auf der Passivseite der Bilanz spiegelt sich der Anstieg der Bilanzsumme vor allem in der Zunahme des Eigenkapitals (+435 TEUR) und der Kreditverbindlichkeiten (+1.393 TEUR) wider.

Zu 2.: Der Jahresüberschuss von 435 TEUR resultiert aus einem ordentlichen Überschuss von 431 TEUR und einem außerordentlichen Ergebnis von 4 TEUR. Dabei liegt die Summe der ordentlichen Erträge mit 3.395 TEUR um 43 TEUR über dem Planansatz, während die Summe der ordentlichen Aufwendungen mit 2.837 TEUR geringfügig um 2 TEUR niedriger ausfällt als geplant.

Die wesentlichen Ertragspositionen für den Zweckverband sind in der Regel die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, also die entsprechenden Gebühren der Bürgerinnen und Bürger und die Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Investitionszuschüssen. Die wesentlichen Aufwendungen entfallen regelmäßig auf die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen und die Abwasserabgabe.

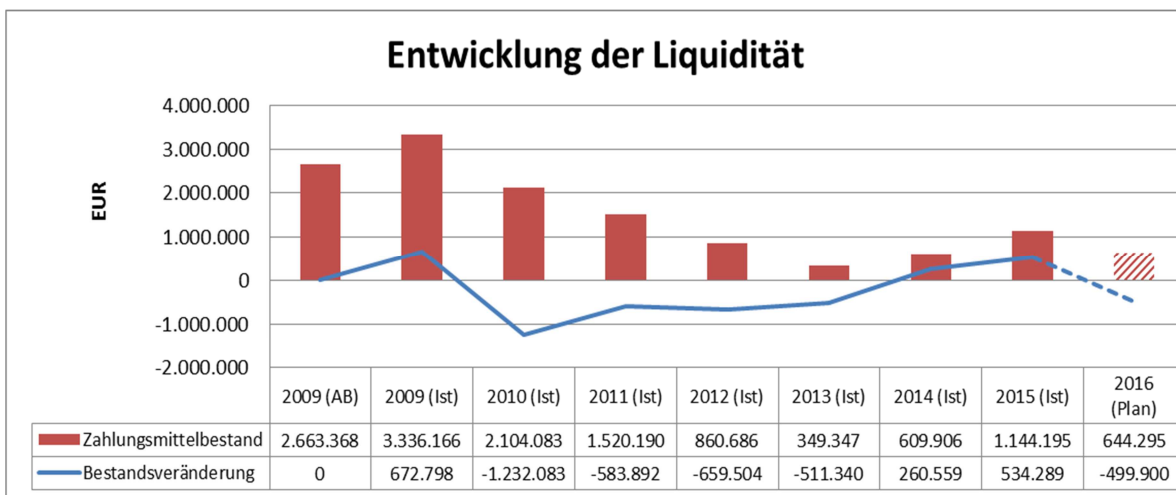


Anhand der Tabelle ist erkennbar, dass der Abwasserverband Oberes Fuldata in den vergangenen Jahren regelmäßig Überschüsse erwirtschaften konnte. Die Ergebnisentwicklung unterliegt dabei Schwankungen, die oft durch stark schwankende Reparatur- und Instandhaltungskosten der Kanäle bedingt werden. Insgesamt konnte der Verband mittlerweile Rücklagen aus ordentlichen Ergebnissen der Vorjahre von 3.317 TEUR und Rücklagen aus außerordentlichen Überschüssen der Vorjahre von 41 TEUR aufbauen. Auch im Jahr 2016 rechnet der Verband mit einem positiven, ordentlichen Ergebnis.

Zu 3. und 4.: Der Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von 534 TEUR ergibt sich aus einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 830 TEUR, einem Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von -1.769 TEUR und einem Zahlungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit von 1.474 TEUR.

Sowohl der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit als auch der Überschuss aus Finanzierungstätigkeit sind dabei von dem Neubau der Kläranlage in Rothemann geprägt. Im Haushaltsjahr 2015 wurde der Investitionskredit in Höhe von 1.800 TEUR, welcher bereits im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt war, aber nicht abgerufen wurde, in Anspruch genommen. Da die Kreditermächtigung im Jahr 2014 in das folgende Haushaltsjahr übertragen wurde, konnten die Mittel im Jahr 2015 abgerufen werden.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 1.144 TEUR (Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres 610 TEUR) und verteilt sich auf drei Girokonten und ein Festgeldkonto.



3.2.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2015 werden identische Chancen und Risiken wie in den Vorjahren durch den Verband dargelegt. Die Revision kann sich deshalb auch nur auf die vorgetragenen Aussagen beziehen und hierzu Stellung nehmen. Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Informationsinstrument. Wir empfehlen für die Folgejahre, auf die wesentlichen Schwerpunkte und Besonderheiten des Haushaltsjahres einzugehen und im Rechenschaftsbericht hierüber zu berichten. Der Vorstand gibt an, dass die Anforderungen an eine kommunale Abwasserentsorgung aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen erheblich gestiegen sind. Wie auch schon im Bericht 2014 erwähnt der Verband zusätzliche Aufgaben, die zukünftig für weiteren Arbeitsaufwand sorgen dürften:

- Verminderung des Fremdwasseranfalls durch Überprüfen und Abdichten der Kanäle
- Entsiegelung der Flächen
- Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr
- Energieeffiziente Abwasserreinigung
- Verwertung des Klärschlammes

Diese Arbeitsfelder erfordern zusätzliche finanzielle Mittel, um die wesentlichen Funktionen des Abwasserverbandes weiterhin zu erfüllen. Eine effektive sowie wirtschaftliche Aufgabenrealisierung ist vorrangiges Ziel des Abwasserverbandes. Aus der Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 geht hervor, dass auch zukünftig von Jahresüberschüssen im Ergebnishaushalt ausgegangen werden kann.

Nach Einschätzung der Revision sind die Lage des Verbandes und die künftige Entwicklung sachgerecht dargestellt.

3.3 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung des Abwasserverbandes entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgt unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß Muster 20 zu § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Vorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Versammlung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nicht zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist. Dies wird von Seiten des Abwasserverbandes mit der Umstellung auf die Doppik und der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr begründet.

Der Anhang enthält die entsprechend § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO in Verbindung mit § 50 GemHVO erforderlichen Angaben.

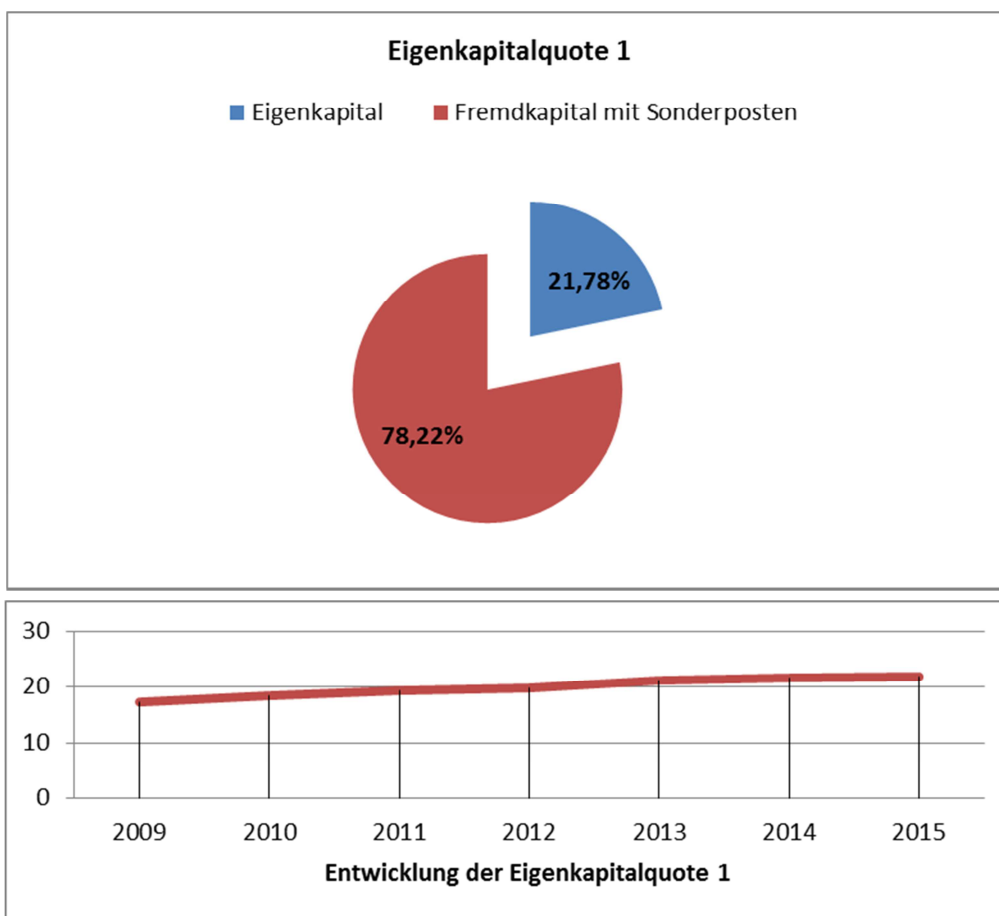
Der Verband wendet hinsichtlich der Erstellung des Rechenschaftsberichts den Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zur „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ vom 30. Juli 2015 sowie dessen Verlängerung vom 29. Juni 2016, für die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2015, an und grenzt ihren Rechenschaftsbericht auf die wesentlichen Punkte ein. Ein Beschluss hinsichtlich der Anwendung dieses Erlasses besteht nicht.

Das Vermögen des Abwasserverbandes beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 44.615 TEUR (im Vorjahr 42.924 TEUR). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von 42.798 TEUR (im Vorjahr 41.580 TEUR) bilanziert. Das Eigenkapital beträgt 9.718 TEUR (im Vorjahr 9.283 TEUR) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch das Jahresergebnis 2015 um insgesamt 435 TEUR erhöht.

Berechnungsgrundlagen aus dem Jahresabschluss	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR
Bilanzsumme	44.615.349	42.923.884	43.255.830
Anlagevermögen	42.798.132	41.579.827	41.943.591
Eigenkapital	9.718.165	9.283.081	9.123.388
Sonderposten (investiv)	28.728.013	29.179.046	29.385.833
Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Sonderposten für den Gebührenaussgleich)	6.169.170	4.461.757	4.746.609
langfristiges Fremdkapital (Kredite über 5 Jahre, Pensions- u. Beihilferückstellungen)	3.229.560	2.027.943	2.281.399
Gesamtinvestitionen (Anlagenzugänge Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	2.448.708	855.244	1.310.021
Abschreibungen (auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	1.230.402	1.219.007	1.200.431

Kennzahlen		2015	2014	2013
		%	%	%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	21,78	21,63	21,09
Eigenkapitalquote 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten investiv}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	86,17	89,61	89,03
Anlagenquote	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	95,93	96,87	96,97
Anlagendeckungsgrad 1	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten investiv}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	89,83	92,50	91,81
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderpost.} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	97,38	97,38	97,25
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	13,83	10,39	10,97
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Gesamtinvestitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$	199,02	70,16	109,13

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals im Vergleich zum Gesamtkapital ist. Die Kennzahl beschreibt also, wie viel Prozent des Gesamtkapitals nicht durch Fremdkapital, sondern durch eigene Mittel, finanziert wurde. Die Eigenkapitalquote 1 beträgt 21,78 % (Vorjahr: 21,63 %) und ist gerade, weil sie auch schon seit Jahren kontinuierlich steigt, beim Abwasserverband Oberes Fuldata als durchaus solide anzusehen.

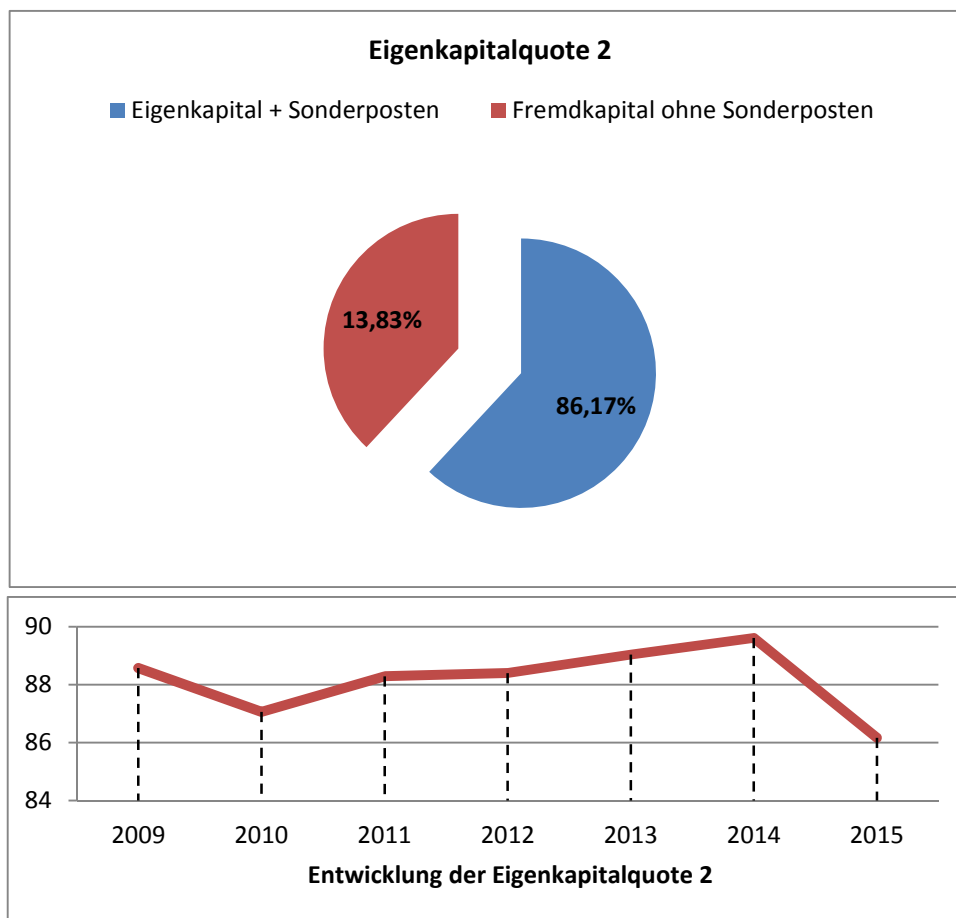


Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge werden dem jeweils geförderten Vermögensgegenstand sachgerecht zugeordnet. Dies erfolgt durch den separaten, bilanziellen Ausweis als Sonderposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung.

Sonderposten sind Mittel, die ausschließlich dazu beitragen, Auszahlungen zu decken, welche vom Verband selbst zu tragen sind. Sonderposten sind entsprechend des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Der Sonderposten (langfristig) des Abwasserverbandes, der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen enthält (ohne den Sonderposten für den Gebührenaussgleich), beträgt 28.728 TEUR (im Vorjahr 29.179 TEUR). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote 2 (Eigenkapital plus Sonderposten im Verhältnis zur Bilanzsumme) von 86,17 % (im Vorjahr 89,61 %). Die Eigenkapitalquote 2 hat sich im Jahr 2015 leicht verschlechtert, weil die Aufnahme eines neuen Darlehens über 1.800 TEUR eine entsprechende Verschlechterung der angesprochenen Quote nach sich gezogen hat.

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich fällt nicht darunter, da es sich hier um Gelder der Gebührenzahler handelt, die wieder zurückzahlen sind. Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beträgt 199 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

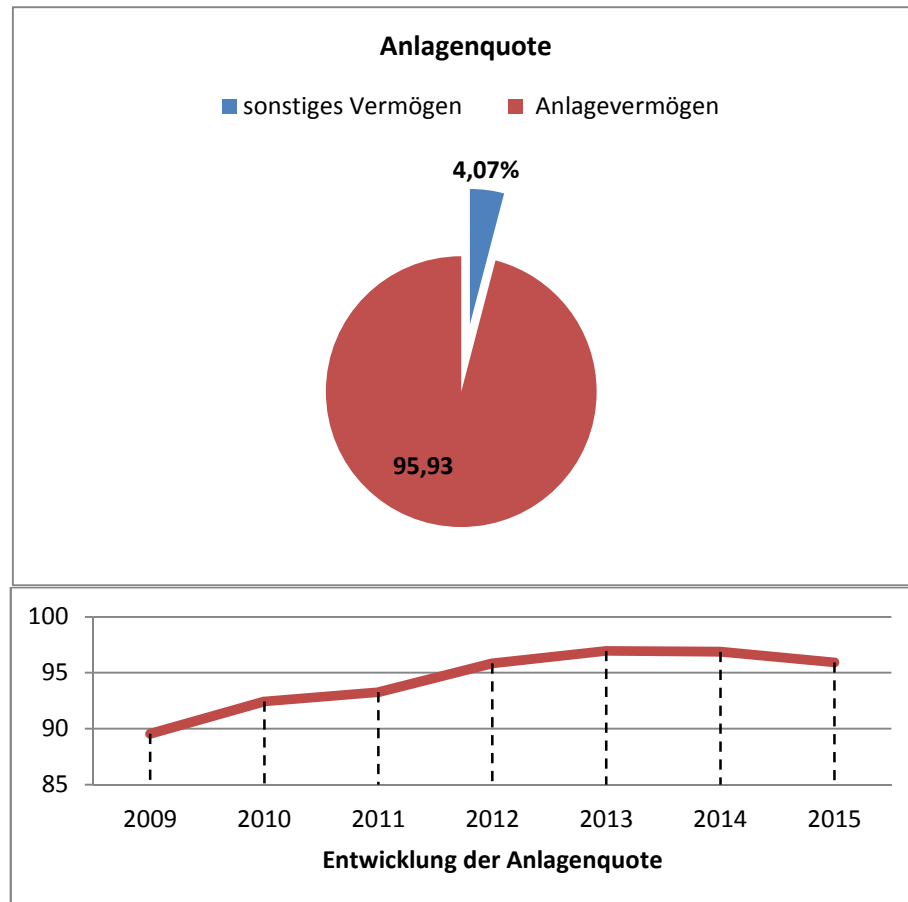


Insgesamt weisen das Eigenkapital und die Sonderposten eine Summe von 38.446 TEUR (im Vorjahr 38.462 TEUR) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 89,83 % (im Vorjahr 92,50 %) durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert (Anlagendeckungsgrad I).

Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital, in erster Linie durch Eigenkapital, gedeckt sein sollen, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Auf das Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtvermögen stellt die Anlagenquote (auch: Anlagenintensität) ab. Sie gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen des Verbandes ist.

Eine hohe Anlagenintensität ist für den Verband typisch, da die Vermögenslage durch ein hohes Infrastrukturvermögen geprägt ist. Andererseits lässt eine hohe Anlagenintensität auch auf hohe fixe Kosten (insbesondere Instandhaltungen) schließen.



Die Anlagendeckungsgrade 1 und 2 zeigen an, wie das Anlagevermögen durch das Kapital finanziert ist. Das Anlagevermögen soll langfristig zur Verfügung stehen. Es handelt sich um langfristig gebundenes Vermögen, das ebenso langfristig finanziert sein soll. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital und Sonderposten (Anlagendeckungsgrad 1) sollte gegen einen Wert von 100 % tendieren sowie unter weiterer Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals (Anlagendeckungsgrad 2) möglichst über 100 % betragen. Für den Verband errechnet sich ein Anlagendeckungsgrad 1 von 89,83 % (Vorjahr 92,50 %) und ein unveränderter Anlagendeckungsgrad 2 von 97,38 % (Vorjahr 97,38 %).

Die Fremdkapitalquote des Verbandes beläuft sich auf 13,83 % (Vorjahr 10,39 %). Diese Quote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und stellt genau wie die Eigenkapitalquote den Grad der Verschuldung bzw. der finanziellen Unabhängigkeit dar. Allgemein gilt, dass es umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist. Eine geringe Fremdkapitalquote ist typisch für einen Verband, der seinen Finanzbedarf in erster Linie durch die Erhebung von Gebühren und Beiträgen deckt.

Bei der Reinvestitionsquote wird auf das Verhältnis von Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen zu den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Haushaltsjahr abgestellt. Sie beschreibt, in welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet werden. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100 %, so hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht. Die Reinvestitionsquote des Verbandes beträgt 199,02 % (Vorjahr 70,16 %). Auch hier wird die außergewöhnlich hohe Investitionstätigkeit des Verbandes im Haushaltsjahr 2015 deutlich.

Eine Anwendung von Kennzahlen ist grundsätzlich sinnvoll, allerdings ist dabei das Umfeld des Verbandes zu berücksichtigen (demographische, soziale, ökonomische Faktoren). Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Bereich ist im Vorfeld genau zu untersuchen, insbesondere im Hinblick auf die gegebenenfalls unterschiedliche Zuordnung von Buchungsdaten oder zulässigen Abweichungen nach der GemHVO (zum Beispiel bei Nutzungsdauern oder der Einräumung von Wahlrechten). Ebenfalls ist bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich zu berücksichtigen, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Ausschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2015 wurde durch die Verbandsversammlung am 26. März 2015 nach Beginn des Haushaltsjahres beschlossen. Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese im Wesentlichen gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigelegt, die wichtigsten Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Anhang den gesetzlichen Vorschriften.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt grundsätzlich eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Verbandes. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO.

Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Informationsinstrument. Für die Folgejahre, soll der Rechenschaftsbericht auf die wesentlichen Schwerpunkte und Besonderheiten des Haushaltsjahres eingehen und hierüber berichten.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden eingehalten.

Das Jahresergebnis 2015 beläuft sich auf +435 TEUR. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Zunahme der liquiden Mittel in Höhe von 534 TEUR ab, so dass sich ein Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2015 von 1.144 TEUR ergibt. Die Gesamtfanzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen sowie alle geleisteten Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht die Finanzrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Vorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung, die Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sowie der Anhang und der Rechenschaftsbericht.

Die Erstellung, der Inhalt und die Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichtes liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes.

Aufgabe des Fachdienstes Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten, pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie des Rechenschaftsberichtes abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Vermögensrechnung sowie den Anhang (Anlagen 7.1.1 - 7.1.4) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015 (Anlage 7.1.5) des Abwasserverbandes geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise der GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des erteilten Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der weiteren Bestimmungen der Verbandssatzung in Bezug auf den Jahresabschluss, den Anhang und den Rechenschaftsbericht geprüft. Die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind in die Prüfung einbezogen worden. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und in dem Rechenschaftsbericht ein. Sie enthält die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, die wesentliche Einschätzung des Verbandsvorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses mit Anhang und des Rechenschaftsberichtes.

Gegenstand der Prüfungshandlungen waren weiterhin die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem

Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermitteln sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Revision hat den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- der Jahresabschluss nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abwasserverbandes darstellt und
- der Rechenschaftsbericht nach § 112 Absatz 3 HGO und § 51 GemHVO eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Abwasserverbandes vermittelt.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen. Bedingt durch die Größe des Verbandes konnten die Positionen des Jahresabschlusses entweder vollständig oder in Stichproben geprüft werden.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Prüfung der flüssigen Mittel durch Abstimmung der gebuchten Werte mit den Saldenbestätigungen der Kreditinstitute.
- Für die Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten lagen Offene-Posten-Listen vor. Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und durch analytische Vorgehensweise eine Stichprobe gezogen und geprüft. Darüber hinaus wurde eine kritische Durchsicht der Sachkonten vorgenommen und die Originalbelege eingesehen. Hieraus ergaben sich keine Beanstandungen.
- Die Finanzrechnung wurde auf Plausibilität und in Abstimmung mit der Ergebnis- und Vermögensrechnung geprüft.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen eingesehen.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verbandsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft orientierte sich an den Leitlinien des IDR zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft (IDR-L-720).
- Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) wurde die Vorgehensweise bei der Inventur und bei der Aufnahme neuer Darlehen untersucht.

Die Prüfungsarbeiten wurden in der Zeit vom 11. Juli bis 02. August 2017 mit Unterbrechungen in den Büroräumen der Kreisverwaltung sowie in den Räumen des Abwasserverbandes durchgeführt, anschließend erfolgte die Berichterstellung.

Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Abwasserverbandes. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute wurden eingeholt.

Forderungen und Verbindlichkeiten wurden unter Heranziehung von Rechnungen, sonstigen vertraglichen Unterlagen, Schriftverkehr, Zahlungen und anderem geprüft. Die übrigen Vermögens- und Schuldenposten wurden buchungsmäßig nachgewiesen.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 26. Juni 2017 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Alle angeforderten Aufklärungen und Nachweise wurden durch den Abwasserverband vorgelegt. Der Vorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 02. August 2017 schriftlich bestätigt (Anlage 7.2.1). Die Vollständigkeitserklärung bildet keinen Ersatz für eigene Prüfungshandlungen, sondern eine sachgerechte Ergänzung der Abschlussprüfung. Sie stellt eine umfassende Versicherung des Abwasserverbandes über die Vollständigkeit der erteilten Auskünfte und Nachweise dar. Damit wird die Verantwortlichkeit des Abwasserverbandes und seiner gesetzlichen Vertreter für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes zum Ausdruck gebracht.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Prüfung hat ergeben, dass der auf Grundlage des kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) erstellte und im Berichtsjahr angewendete Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes gewährleistet.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und abgelegt. Die Werte des vorherigen Jahresabschlusses wurden richtig im Berichtsjahr aufgeführt.

Der Zweckverband Abwasserverband Oberes Fuldataal nutzt das Finanzbuchhaltungssystem NSK („newsystem kommunal“), der Fa. Infoma, Gießen. Zum Zeitpunkt der Prüfung befand sich die Version DE Dynamics NAV 7.1 [NSYS0-16.1.2.3]7.1.46577.0 im Einsatz. Die gesetzlich vorgeschriebenen Auswertungen konnten aus dem EDV-Programm generiert werden. Für das eingesetzte Buchführungsprogramm liegt ein Zertifikat vor; das aktuelle Zertifikat ist vom 19.12.2014 und gültig bis zum 31.12.2017.

Die vom Abwasserverband getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen sind im Wesentlichen geeignet, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten. Zu diesen Maßnahmen gehören ein geeigneter Passwortschutz, eine regelmäßige Datensicherung sowie eine regelmäßige Softwareaktualisierung.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet in Grundzügen eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie der Verbandssatzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Die Prüfung führte im Wesentlichen zu keinen Feststellungen. Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgten nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO Kassenprüfungen am 02. Februar 2015 sowie am 26. August 2015.

5.1.2 Jahresabschluss und Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchhaltung des Abwasserverbandes entwickelt.

Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital und die Sonderposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Rückstellungen wurden gemäß den rechtlichen Vorgaben gebildet und in einer entsprechenden Übersicht dargestellt.

Gemäß § 14 GemHVO ist zur Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit sowie der Leistungsfähigkeit eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen.

Der Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung ist bis zum Prüfungszeitpunkt noch nicht durchgeführt worden.

Die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung wurde ordnungsgemäß erstellt. Auf die Erstellung von Teilrechnungen wurde verzichtet, da der Abwasserverband nur das Produkt Abwasserbeseitigung bewirtschaftet.

Der Anhang enthält gemäß § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO in Verbindung mit § 50 GemHVO die Erläuterungen zur Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Vorstand erstellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.5 beigelegt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt,
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung in Grundzügen darstellt,
- die wesentlichen nach § 112 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Fachdienst Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre. Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt im Wesentlichen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage des Abwasserverbandes. Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Instrument, der den Leser konkret über die Ereignisse und Besonderheiten des Haushaltsjahres informieren soll. Ihm kommt eine erweiterte Erläuterungs-, Informations- und Rechenschaftsfunktion zu.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Fachdienstes Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen und Verbände ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Abwasserverbandes. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Abwasserverbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung grundsätzlich dar.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte, die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren (Einfluss von wertbestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer zu Grunde gelegt. Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Nominalwert angesetzt.
- Die flüssigen Mittel werden zum Stichtagswert durch Kontoauszüge und Saldenbestätigungen nachgewiesen.

5.2.3 Änderung der Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

5.3 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) gegenüber den Mustern der GemHVO zur Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung abweichen.

Vermögensrechnung – AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2015		31.12.2014		Diff. EUR
	EUR	%	EUR	%	
Vermögensstruktur					
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.732	0	14.822	0	-1.090
Sachanlagevermögen	42.784.350	96	41.564.955	97	1.219.395
Finanzanlagevermögen	50	0	50	0	0
	42.798.132	96	41.579.827	97	1.218.305
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0
Forderungen aus Zuweisungen	407.913	1	511.119	1	-103.206
Forderungen aus Steuern / steuerähn. Abgaben	167.280	0	210.517	1	-43.237
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.744	0	835	0	79.909
Forderungen gegenüber verbundenen Untern.	1	0	1	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	17.085	0	11.680	0	5.405
Flüssige Mittel	1.144.194	3	609.905	1	534.289
	1.817.217	4	1.344.057	3	473.160
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
	44.615.349	100	42.923.884	100	1.691.465

Die Bilanzsumme der Vermögensrechnung 2015 in Höhe von 44.615 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 1.691 TEUR erhöht. Die Erhöhung ergibt sich dabei hauptsächlich aus der Zunahme des Sachanlagevermögens um 1.219 TEUR.

Das langfristige Vermögen des Verbandes ist mit 42.798 TEUR der bedeutendste Bestandteil der Vermögensrechnung. Dabei wird das langfristige Vermögen vom Sachanlagevermögen mit 42.784 TEUR dominiert. Größte Position des Sachanlagevermögens stellt die Kanalisation mit einem Wert von 36.511 TEUR dar. Die Kläranlagen sind mit einem Wert von 922 TEUR bilanziert.

Im Haushaltsjahr 2015 wurde vor allem in die Kläranlage im Ortsteil Rothemann investiert. Im laufenden Jahr wurden 1.176 TEUR für die Kläranlage verausgabt und zusätzlich 96 TEUR für die notwendige Elektrotechnik. Insgesamt wurde für die Maßnahme im Haushaltsplan 2015 ein Investitionsvolumen von 1.775 TEUR geplant.

Darüber hinaus wurden 270 TEUR in die abwassermäßige Erschließung des Gewerbegebietes „In den Heidellern“ in der Gemeinde Ebersburg investiert. Für 114 TEUR wurde auf der Kläranlage Ried eine neue Photovoltaikanlage installiert.

Insgesamt belaufen sich die Anlagenzugänge im Haushaltsjahr auf 2.449 TEUR, bei gleichzeitigen Abschreibungen von 1.230 TEUR.

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 80 TEUR resultiert hauptsächlich aus zwei Abschlagszahlungen für Baumaßnahmen gegenüber der Gemeinde Eichenzell. Der Abwasserverband realisiert regelmäßig abwassertechnische Baumaßnahmen und verrechnet sie daraufhin mit den Mitgliedskommunen.

Die flüssigen Mittel haben im Haushaltsjahr um 534 TEUR zugenommen. Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 1.144 TEUR und setzt sich aus drei Girokonten mit einem Bestand von 342 TEUR und Festgeldern in Höhe von 802 TEUR zusammen.

Vermögensrechnung – PASSIVA

Kapital	31.12.2015		31.12.2014		Diff.
	EUR	%	EUR	%	EUR
Kapitalstruktur					
langfristiges Kapital					
Netto-Position	5.925.148	13	5.925.148	14	0
Rücklagen u. Sonderrücklagen	3.357.933	8	2.998.803	7	359.130
Ergebnisverwendung	435.084	1	359.130	1	75.954
Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen	27.735.697	62	28.402.782	66	-667.085
Sonstige Sonderposten	1.191.754	3	975.702	2	216.052
Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (über 5 J.)	3.229.560	7	2.027.943	5	1.201.617
	41.875.176	94	40.689.508	95	1.185.668
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Sonstige Rückstellungen	477.029	1	428.062	1	48.967
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 J.)	1.611.177	4	1.419.301	3	191.876
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.150	1	234.251	1	237.899
Verbindlichkeiten aus Steuern	71.607	0	0	0	71.607
Sonstige Verbindlichkeiten	108.210	0	152.762	0	-44.552
	2.740.173	6	2.234.376	5	505.797
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	44.615.349	100	42.923.884	100	1.691.465

Das langfristige Kapital des Verbandes hat sich um 1.186 TEUR erhöht. Im Wesentlichen dafür verantwortlich sind die gestiegenen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Diese belaufen sich im Haushaltsjahr 2015 auf 3.230 TEUR und sind damit um 1.202 TEUR höher ausgefallen als im Vorjahr. Diese Entwicklung ergibt sich aus der außergewöhnlich hohen Darlehensaufnahme im Haushaltsjahr von 1.800 TEUR.

Im Gegensatz dazu sind die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen im Vergleich zum Vorjahr um 667 TEUR gesunken. Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen stellen auf der Passivseite der Vermögensrechnung mit 27.736 TEUR die größte Position dar. Insgesamt betragen die Sonderposten (einschließlich der sonstigen Sonderposten) 28.927 TEUR. Die sonstigen Sonderposten haben im Vergleich zum Vorjahr um 216 TEUR zugenommen. Wesentlicher Grund für diese Zunahme sind die Abschlagszahlungen von Mitgliedskommunen für Kanalbaumaßnahmen in verschiedenen Baugebieten.

Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten beträgt im Haushaltsjahr 901 TEUR und stellen gemeinsam mit den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten die wichtigste Ertragsposition des Verbandes dar.

Bei den sonstigen Rückstellungen waren neue Rückstellungen für die Abwasserabgabe 2015 und die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zu bilden. Ebenfalls gestiegen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da kurz vor Jahresende mehrere wesentliche Baurechnungen eingegangen sind, die erst im folgenden Haushaltsjahr beglichen wurden.

Bei den Verbindlichkeiten aus Steuern ist im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von 72 TEUR zu erkennen. Es handelt sich hier um die Abrechnung der Abwasserabgabe 2012, welche erst im Dezember 2015 eingegangen ist und dementsprechend erst im Haushaltsjahr 2016 bezahlt wurde.

Der Abwasserverband schließt das Haushaltsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 435 TEUR ab. Für weitergehende Erläuterungen zum Jahresergebnis verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	2015		2014		Diff. EUR
	EUR	%	EUR	%	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	35	0	-35
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.468.204	73	2.437.903	73	30.301
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.572	0	11.471	0	-4.899
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	900.860	26	896.275	27	4.585
Sonstige ordentliche Erträge	19.354	1	6.478	0	12.876
Ordentliche Erträge	3.394.990	100	3.352.162	100	42.828
Personalaufwendungen	-340.572	12	-326.556	14	-14.016
Versorgungsaufwendungen	-24.294	1	-22.654	1	-1.640
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-992.867	35	-1.068.534	37	75.667
Abschreibungen	-1.237.654	44	-1.222.215	42	-15.439
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	-241.000	8	-241.000	8	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-610	0	-707	0	97
Ordentliche Aufwendungen	-2.836.997	100	-2.881.666	100	44.669
Verwaltungsergebnis	557.993		470.496		87.497
Finanzerträge	6.342		7.670		-1.328
Finanzaufwendungen	-132.937		-131.941		-996
Finanzergebnis	-126.595		-124.271		-2.324
Ordentliches Ergebnis	431.398		346.225		85.173
Außerordentliche Erträge	3.718		12.991		-9.273
Außerordentliche Aufwendungen	-32		-86		54
Außerordentliches Ergebnis	3.686		12.905		-9.219
Jahresergebnis	435.084		359.130		75.954

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um 76 TEUR verbessert und beträgt demnach 435 TEUR. Das positive Jahresergebnis von 435 TEUR setzt sich aus einem ordentlichen Ergebnis von 431 TEUR und einem außerordentlichen Ergebnis von 4 TEUR zusammen.

Das ordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen durch die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (2.468 TEUR) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (901 TEUR) geprägt.

Bei den ordentlichen Aufwendungen sind die Abschreibungen (1.238 TEUR) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (993 TEUR) die größten Positionen, gefolgt von den Personalaufwendungen (341 TEUR) ohne die Versorgungsaufwendungen.

Die größte Position bei den Sach- und Dienstleistungen sind die Stromaufwendungen mit 209 TEUR, die im Vergleich zum Vorjahr um 41 TEUR niedriger ausgefallen sind. Für die sonstigen Fremdinstandhaltungen der Kanalanlagen mussten im Haushaltsjahr 101 TEUR aufgewendet werden, ebenso für die Klärschlammearbeitung.

Die Ergebnisrechnung zeigt, dass die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken können, was zu einem Überschuss im Verwaltungsergebnis von 558 TEUR führt. Im Finanzergebnis werden die Zinserträge den Zinsaufwendungen gegenübergestellt. Hier übersteigen die Aufwendungen für Schuldzinsen die Zinserträge, so dass sich ein negatives Finanzergebnis von -127 TEUR ergibt.

Das außerordentliche Ergebnis enthält Aufwendungen und Erträge, die durch verwaltungsfremde, periodenfremde und außergewöhnliche Geschäftsvorfälle begründet sind und beläuft sich auf 4 TEUR. Es handelt sich im Haushaltsjahr 2015 größtenteils um periodenfremde Abwassergebühren, Säumniszuschläge und Mahngebühren.

Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2015	2014	Diff.
	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.513.760	2.413.718	100.042
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.684.122	-1.696.902	12.780
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	829.638	716.816	112.822
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	357.595	799.987	-442.392
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.126.947	-965.666	-1.161.281
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit	-1.769.352	-165.679	-1.603.673
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.800.000	0	1.800.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-325.997	-290.599	-35.398
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit	1.474.003	-290.599	1.764.602
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	20	20
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0	20	-20
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	534.289	260.558	273.731
Zahlungsmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	609.905	349.347	260.558
Zahlungsmittelbestand am Ende des HH-Jahres	1.144.194	609.905	534.289

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft des Verbandes. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (cash-flow). In der Finanzrechnung sowie auch im Finanzhaushalt werden die Finanzmittelflüsse getrennt ausgewiesen in:

- Laufende Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2015 beträgt 1.144 TEUR und hat sich damit im Haushaltsjahr 2015 um 534 TEUR erhöht.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (2.514 TEUR) übersteigen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-1.684 TEUR), so dass sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 830 TEUR ergibt.

Aufgrund von Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 358 TEUR und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von -2.127 TEUR resultiert daraus ein Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit von -1.769 TEUR. Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden dabei im Wesentlichen Auszahlungen für Baumaßnahmen in der Abwasserbeseitigung von 1.987 TEUR geleistet, die Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen haben 358 TEUR betragen.

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten betragen 1.800 TEUR im Haushaltsjahr 2015. Die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten betragen 326 TEUR, so dass sich im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss von 1.474 TEUR ergibt. Somit liegt eine Nettoneuverschuldung vor, die zukünftig entsprechende Zinsaufwendungen nach sich ziehen wird.

5.4. Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.4.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen. In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten. Gemäß § 1 GemHVO in Verbindung mit § 94 HGO hat der Zweckverband einen Haushaltsplan mit Vorbericht, 5-jährige Ergebnis- und Finanzplanung, eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten sowie eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen vorzulegen. Diese Teilbereiche sind der Haushaltssatzung vollständig beigelegt. Die Daten des Grundhaushaltes (der Haushaltssatzung) stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	EUR
im ordentlichen Ergebnis	340.800
Gesamtbetrag der Erträge	3.360.000
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-3.019.200
im außerordentlichen Ergebnis	0
Gesamtbetrag der Erträge	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0
Jahresüberschuss	340.800
im Finanzhaushalt	
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	600.800
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.558.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-1.830.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-315.000
Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres	13.800
Kreditermächtigungen	0
Verpflichtungsermächtigungen	0
Höchstbetrag der Kassenkredite	500.000

Die Haushaltssatzung wurde von der Versammlung am 26. März 2015 beschlossen und mit Verfügung vom 27. Juli 2015 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung genehmigt. Der Entwurf der

Haushaltssatzung hat im Zeitraum vom 02. März bis 10. März 2015 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Die entsprechende Endfassung wurde vom 31. August 2015 bis 8. September 2015 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung des Abwasserverbandes erfolgte fristgerecht in den „Eichenzeller Nachrichten“, den „Ebersburger Nachrichten“ sowie dem „Gersfelder Rhönboten“.

Soweit keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Bis zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung der genehmigten Haushaltssatzung befand sich der Zweckverband in der vorläufigen Haushaltsführung. Ein Nachtragshaushalt wurde nicht verabschiedet.

Gemäß den Bestimmungen des § 2 der Verbandssatzung wurden keine Kredite veranschlagt. Es wurde jedoch die Kreditermächtigung aus dem Haushaltsjahr 2014 in Anspruch genommen.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 der Haushaltssatzung in Höhe von 500 TEUR veranschlagt. Im geprüften Zeitraum war es nicht erforderlich, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen. Kassenkredite wurden daher im Haushaltsjahr 2015 im Rahmen der Kreditermächtigung nicht beansprucht.

Der Zweckverband bewirtschaftet ausschließlich das Produkt „Abwasserbeseitigung“. Die Bildung von weiteren Produkten ist daher entbehrlich. Der Teilergebnishaushalt und der Teilfinanzhaushalt des Produktes „Abwasserbeseitigung“ bilden jeweils ein Budget im Sinne des § 4 GemHVO.

Nach § 20 Absatz 1 und Absatz 3 GemHVO sind die Ansätze der veranschlagten Aufwendungen der Budgets gegenseitig deckungsfähig. Gemäß § 20 Absatz 5 GemHVO werden zahlungswirksame Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zu Gunsten von Investitionsauszahlungen für einseitig deckungsfähig erklärt.

Im Haushaltsplan 2015 wurden die Sachkonten „sonstige Aufwendungen Kanalanlagen“, „Aufwendungen für Fremdensorgung Klärgrubenentleerung“ und „Abwasserabgabe“ gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt. Tatsächliche Übertragungen in das Haushaltsjahr 2016 haben jedoch nicht stattgefunden.

Von der gesetzlichen Möglichkeit gemäß § 102 HGO, Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren einzugehen (Verpflichtungsermächtigungen), hat der Abwasserverband keinen Gebrauch gemacht (siehe § 3 Haushaltssatzung).

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind im Haushaltsjahr 2015 nicht angefallen.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

5.4.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	3.352.000	3.352.000	3.394.991
ordentliche Aufwendungen	-2.839.200	-2.839.200	-2.836.998
Verwaltungsergebnis	512.800	512.800	557.993
Finanzergebnis	-172.000	-172.000	-126.595
ordentliches Ergebnis	340.800	340.800	431.398
außerordentliches Ergebnis	0	0	3.686
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	340.800	340.800	435.084

Der tatsächliche Überschuss in der Ergebnisrechnung in Höhe von 435 TEUR ist gegenüber dem geplanten Überschuss im Haushaltsansatz und auch zugleich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (341 TEUR) um 94 TEUR höher ausgefallen.

Die Verbesserungen resultieren vor allem aus einem Anstieg der ordentlichen Erträge (+43 TEUR) und aus Reduzierung des Fehlbetrags im Finanzergebnis (-45 TEUR).

Bei den ordentlichen Erträgen kam es zu nicht geplanten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19 TEUR. Hier wurden Rückstellungen für Jahresabschlussprüfungen und ausstehende Abwasserabgaben zu hoch gebildet. Im Rahmen des Finanzergebnisses wird vor allem das historisch niedrige Zinsniveau deutlich. Den geplanten Finanzaufwendungen von 180 TEUR stehen tatsächliche Finanzaufwendungen von lediglich 133 TEUR gegenüber.

Die tatsächlichen ordentlichen Aufwendungen entsprechen in etwa den geplanten Beträgen. Innerhalb der Aufwendungen ergeben sich Verschiebungen, die sich jedoch insgesamt wieder ausgleichen.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	600.800	600.800	829.638
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-272.000	-2.072.000	-1.769.353
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-315.000	1.485.000	1.474.003
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/ - bedarf des HH-jahres	13.800	13.800	534.289

Gegenüber dem Haushaltsansatz ist der tatsächliche Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres um 520 TEUR höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Somit ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Zahlungsmittelbestandes von 534 TEUR.

Die Abweichung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der jährlich zu zahlenden Abwasserabgabe. Geplant waren hier Auszahlungen von 241 TEUR, tatsächlich ausgezahlt wurden aber nur 97 TEUR. Diese

Veränderungen sind nicht außergewöhnlich. Die Abwasserabgabe wird nur unregelmäßig abgerechnet, so dass gerade der Auszahlungsbetrag zwischen einzelnen Haushaltsjahren stark variieren kann.

Weiterhin fallen vor allem massive Veränderungen bei den Zahlungsmittelflüssen aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit auf. In beiden Bereichen werden vor allem die Investitionen in den Neubau der Kläranlage im Ortsteil Rothemann deutlich. Der Verband hat den ursprünglich im Haushaltsplan 2014 geplanten Kredit von 1.800 TEUR erst im Jahr 2015 in Anspruch genommen, so dass sich auch die zugehörigen Investitionsauszahlungen in das Jahr 2015 verschoben haben.

Im Gesamtergebnis beträgt der Zahlungsmittelbestand des Verbandes am Ende des Haushaltsjahres 2015 1.144 TEUR.

5.4.3 Einhaltung des Stellenplanes

Ein Stellenplan ist dem Haushaltsplan 2015 beigelegt. Der Stellenplan entspricht den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 5 GemHVO. Insgesamt sind 9,75 Planstellen im Bereich der tariflich Beschäftigten vorhanden; allerdings sind nur 7,24 Stellen tatsächlich besetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr 2014 haben sich die Planzahlen nicht verändert, die Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen ist geringfügig angestiegen.

	2015			2014		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Arbeitnehmer (Verwaltung)	6,75	5,24	-1,51	6,75	4,83	-1,92
Arbeitnehmer (Kläranlagen/Technik)	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00
Arbeitnehmer (Reinigung)	1,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	-1,00
Summe	9,75	7,24	-2,51	9,75	6,83	-2,92

5.5 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Das interne Kontrollsystem ist eine systematische Überwachung der Einhaltung von internen Regelungen und Dienstanweisungen, um festgelegte Prozesse in der Verwaltung sicherzustellen und um fehlerhafte Arbeitsabläufe zu erkennen und zu beseitigen. Ein Internes Kontrollsystem in der öffentlichen Verwaltung soll die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Prozessen sicherstellen, der Verlässlichkeit von Daten des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns dienen. Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Rechnungslegung geprüft.

Dazu wird der Ablauf der Prozesse modelliert und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko (inhärentes Risiko). Die Schwerpunkte der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2015 wurden auf folgende Prozesse gelegt:

- Erstmalige Durchführung einer Inventur seit der Eröffnungsbilanz
- Vorgehensweise bei Darlehensaufnahmen

Die Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Kontrollen den rechtlichen Vorgaben entsprechen und in Ablauf und Aufbau im Wesentlichen geeignet sind, Unrichtigkeiten in Buchführung und Jahresabschluss zu entdecken beziehungsweise zu vermeiden.

Der Abwasserverband verfügt über keine Inventurrichtlinie. Grundsätzlich hat der Verband gemäß § 35 Absatz 1 GemHVO jedes Jahr eine Inventur durchzuführen. Nach dem Hinweis Nr. 3 zu § 36 GemHVO empfiehlt der Gesetzgeber zumindest in einem drei- bis fünfjährigen Rhythmus die Bestände des Anlagevermögens mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen abzustimmen. Um diesen rechtlichen Anforderungen Rechnung zu tragen hat der Verband aktuell angefangen Inventurmaßnahmen in einzelnen Tätigkeitsbereichen voranzutreiben. Nach der Kernverwaltung sollen in den Folgejahren auch die Vermögenswerte der anderen Bereiche wie z. B. Kanäle, Kläranlagen, usw. untersucht werden.

Die Ausgestaltung der Inventur in der Kernverwaltung entspricht grundsätzlich den rechtlichen Anforderungen. Die Zähllisten wurden mit Hilfe der Buchhaltungssoftware korrekt erstellt und daraufhin entsprechend nachgeprüft. Auftretende Differenzen wurden aufgeklärt und in der Buchhaltung entsprechend dokumentiert.

Verbesserungsvorschläge zur Ausgestaltung der Inventur und für eine mögliche Inventurrichtlinie wurden vor Ort besprochen.

Des Weiteren wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Vorgehensweise bei der Neuaufnahme von Darlehen erörtert. Grundsätzlich entscheidet gemäß § 103 Absatz 1 HGO der Vorstand über die Neuaufnahme von Darlehen, sofern die Versammlung keine andere Regelung trifft. Beim Abwasserverband Oberes Fuldatal fasst der Vorstand solche Beschlüsse regelmäßig im Umlaufverfahren, da die kurzen Gültigkeitsdauern solcher Angebote keine andere Verfahrensweise zulassen.

Die Vorgehensweise bei der Aufnahme von neuen Darlehen entspricht ebenfalls grundsätzlich den rechtlichen Anforderungen. Die vergaberechtlichen Vorschriften erfordern es auch bei der Neuaufnahme von Darlehen zumindest drei Angebote von unterschiedlichen Banken einzuholen.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.1 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang mit Anlagen, und dem als Anlage 7.1.5 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision

Die Revision hat den Jahresabschluss, bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang, sowie den Rechenschaftsbericht des Abwasserverbandes für das Haushaltsjahr 2015 geprüft. Das Vermögen und die Schulden, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde gemäß § 128 Absatz 1 HGO nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes.

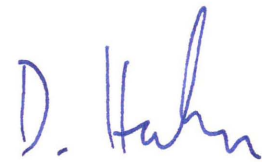
Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Abwasserverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 28. August 2017

**Fachdienst Revision
Landkreis Fulda**



Förster
Leiterin Fachdienst Revision



Hahn
Prüfer

7. Anlagen zum Prüfbericht

7.1. Pflichtbestandteile

- 7.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015
- 7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015
- 7.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2015
- 7.1.4 Anhang für das Haushaltsjahr 2015
- 7.1.5 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015

7.2. Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

7.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2015

Kontenschema

Filter: Kontenschemazeile Datumsfilter: 01.01.15..U31.12.15

Optionen: Fehler anzeigen: Keine

Periode 01.01.15..U31.12.15
Geschäftsjahr Startdatum 01.01.15
Kontenschema M19_JA15 Vermögensrechnung JA 2015
Spaltenlayout M19_EKOM Rundungsfaktor Rund. aus Spaltenlayout

Alle Beträge sind in EUR.

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
01	Aktiva		
02	1 Anlagevermögen	42.798.132,42	41.579.826,82
03	- frei -		
04	- frei -		
05	1.1 Immaterielle Vermögensgege	13.732,00	14.822,00
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u	13.732,00	14.822,00
0242000	DV-Software	13.732,00	14.822,00
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zus		
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle		
09	1.2 Sachanlagevermögen	42.784.350,42	41.564.954,82
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl, Re	1.185.554,30	1.164.663,30
0509000	Sonstige unbebaute Grundstücke	116.976,89	96.085,89
0510100	bebaute Grundstücke -mit eigen	373.645,00	373.645,00
0511000	Bebaute Grundstücke -mit fremd	2.288,00	2.288,00
0521000	Grundstücksgleiche Rechte	692.644,41	692.644,41
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten a	291.336,00	305.756,00
0541000	Verwaltungsgebäude	65.083,00	70.185,00
0551000	Andere Bauten	226.253,00	234.902,00
0561000	Grundstückseinrichtungen		669,00
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr.,	37.432.987,93	38.499.608,00
0656000	Kanalisation	36.511.132,93	37.515.932,00
0657000	Kläranlagen	921.855,00	983.676,00
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z.	677.730,00	630.105,00
0700100	Anlagen der Energieversorg. u.	25.762,00	28.531,00
0705000	Maschinen der Energieversorg.	631.440,00	580.289,00
0770000	Sonstige Anlagen	15.759,00	17.225,00
0790000	geringwertige Anlagen und Masc	4.769,00	4.060,00
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.	135.492,45	135.561,45
0801000	Werkzeuge, Werksgeräte, Modell	4.844,00	5.743,00
0810000	Fuhrpark	14.539,00	17.427,00
0840000	sonstige Betriebsausstattung	40.347,00	42.154,00
0851000	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u	23.985,00	29.620,00
0860000	Büromöbel und sonstige Ausstat	46.069,00	35.845,00
0890000	Geringwertige Vermögensgegenst	5.708,45	4.772,45
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anl	3.061.249,74	829.261,07
0952100	AiB Abwasserbeseitigung	3.061.249,74	829.261,07
16	1.3 Finanzanlagevermögen	50,00	50,00
17	1.3.1 Anteile an verbundenen U		
18	1.3.2 Ausleihungen an verbunde		
19	1.3.3 Beteiligungen		
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.		
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlageve		
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (50,00	50,00
1601000	Genossenschaftsanteile	50,00	50,00
23	2 Umlaufvermögen	1.817.216,64	1.344.057,51
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hil		
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeu		
26	2.3 Forderungen und sonstige V	673.022,55	734.152,06

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.	407.913,29	511.119,00
2202000	Forderungen aus allgem. Zuweis		
2218000	Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusc	318,73	1.625,60
2251100	Forderungen Sonderinvestition	10.441,08	13.051,40
2251200	Forderungen Sonderinvestition	18.880,80	23.601,00
2251300	Forderungen Sonderinvestition	30.382,68	37.978,40
2251400	Forderungen Sonderinvestition	6.697,08	8.371,40
2251500	Forderungen Sonderinvestition	219.445,08	274.306,40
2251600	Forderungen Sonderinvestition	29.826,56	37.283,20
2251700	Forderungen Sonderinvestition	91.921,28	114.901,60
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern	167.279,90	210.516,69
2340000	Forderungen aus Gebühren	65.518,98	95.155,73
2340001	Umgliederung kred. Debitoren	81.965,44	104.373,59
2360000	Forderungen aus Beiträgen	55.260,28	43.028,36
2390100	Einzelwertber. zu Ford. aus St	-24.046,43	-27.343,82
2390101	Einzelwertber. zu Ford. aus S&	-6.001,47	-112,30
2391000	Pauschalwertber. zu Ford. aus	-5.416,90	-4.584,87
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferun	80.743,33	834,62
2400100	Forderungen aus L+L (Debitoren)	-175,96	-501,86
2401000	Forderungen aus privatrechl.	81.919,97	2.907,01
2491000	Einzelwertber. zu Ford. aus Li	-1.225,53	-1.225,53
2401001	Umgliederung kred. Debitoren	992,85	
2491100	Einzelwertber. zu Ford. L+L un	-137,50	-156,00
2491101	Einzelwertber. zu Ford. L+L be	-630,50	-189,00
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Unte	1,29	1,48
2580001	Sonst.Ford. Untern.mit Bet. Ve	1,29	1,48
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegens	17.084,74	11.680,27
2690000	Andere sonstige Vermögensgegen	3.459,58	4.419,08
2699100	Einzelwertber. zu anderen sons	-2.161,05	-2.363,05
2699900	Umgliederung kreditorische Deb	15.786,21	9.624,24
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufve		
33	2.4 Flüssige Mittel	1.144.194,09	609.905,45
2800010	Guthaben Sparkasse Fulda	336.578,07	159.304,85
2800100	Geldtransit (Bankverrechnungsk		
2810000	Guthaben VR Genoba Fulda eG	3.322,46	429.438,50
2820000	Guthaben Postbank Frankfurt	1.897,94	18.917,79
2851000	Festgeld Aktivsparen 10003	802.201,89	1.970,39
2852000	Festgeld Aktivsparen II 10004		
2854000	VR Termingeld 10006		
2880100	Kasse	193,73	273,92
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten		
35	3.1 aktive Rechnungsabgrenzung		
36	4 Nicht durch Eigenkapital ged		
37	4.1 Nicht durch Eigenkapital g		
38	Summe Aktiva	44.615.349,06	42.923.884,33
39			
40	Passiva		
41	1 Eigenkapital	-9.718.165,39	-9.283.081,15
42	1.1 Netto-Position	-5.925.148,21	-5.925.148,21
3001000	Netto-Position	-5.925.148,21	-5.925.148,21
43	1.2 Rücklagen und Sonderrückla	-3.357.932,94	-2.998.802,93
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordent	-3.316.930,01	-2.970.704,93
3250000	Rücklagen aus Überschüssen d o	-3.316.930,01	-2.970.704,93
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außero	-41.002,93	-28.098,00
3260000	Rücklagen aus Überschüssen d.	-41.002,93	-28.098,00
46	1.2.3 zweckgebundene Rücklagen		
3211000	Gebührenausgleichsrücklagen		
47	1.2.4 Sonderrücklagen		
48	1.2.4.1 Stiftungskapital		
49	1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklag		
50	1.3 Ergebnisverwendung	-435.084,24	-359.130,01
51	1.3.1 Ergebnisvortrag		

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse		
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnis		
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresf	-435.084,24	-359.130,01
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/	-431.397,56	-346.225,08
56	1.3.2.2 Außerord.Jahresübersch	-3.686,68	-12.904,93
57	2 Sonderposten	-28.927.450,55	-29.378.483,55
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zus	-27.735.697,01	-28.402.782,01
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentli	-16.789.389,00	-17.281.094,00
3602000	SOPO aus Zuweisungen von Gemei	-3.517.634,00	-3.590.342,00
3620100	SOPO aus pausch. Investzuweisu	-4.896,00	-4.971,00
3621000	SOPO aus pausch. Investzuweisu	-13.266.859,00	-13.685.781,00
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öff		
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	-10.946.308,01	-11.121.688,01
3660100	Sonderposten aus Beiträgen	-10.600.077,01	-10.784.676,01
3660200	Sonderposten aus Hausanschlüss	-346.231,00	-337.012,00
62	2.2 sonstige Sonderposten	-1.191.753,54	-975.701,54
3690010	Sonderposten für den Gebührena	-199.437,16	-199.437,16
3690100	sonstige Sonderposten (maßnahm	-992.316,38	-776.264,38
63	3 Rückstellungen	-477.029,44	-428.062,12
64	3.1 Rückstellung für Pensionen		
3710000	Verpflichtungen für Altersteil		
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Ste		
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung		
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von A		
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-477.029,44	-428.062,12
3999000	andere sonst. Rückst. f ungewi	-477.029,44	-428.062,12
69	4 Verbindlichkeiten	-5.492.703,68	-3.834.257,51
70	4.1 Anleihen		
71	4.2 Verbindlichkeiten aus Kred	-4.840.736,49	-3.447.244,36
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditins	-855.817,33	-1.027.963,48
4206100	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass		-17.704,21
4206200	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass		
4206300	Verb. Kreditaufnahmen Sparkas		
4206400	Verb. Kreditaufnahmen Sparkas	-362.562,78	-376.568,16
4206600	Verb. Kreditaufnahmen DG Hyp 3		
4207700	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass	-410.155,94	-432.148,96
4207800	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass	-83.098,61	-201.542,15
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.K	-3.984.919,16	-2.419.280,88
4206700	Verb. Kreditaufnahmen Helaba 8		
4206800	Verb. Kreditaufnahmen Helaba 8		
4206900	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7057	-62.936,00	-78.670,00
4207000	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7057	-101.275,76	-126.594,80
4207100	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7057	-34.803,76	-43.504,80
4207200	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7057	-22.323,76	-27.904,80
4207300	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7058	-1.363.422,80	-1.445.881,69
4207400	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7058	-70.180,00	-87.725,00
4207500	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7058	-574.977,08	-608.999,79
4207550	Verb. Kreditaufnahmen LTH 7119	-1.755.000,00	
74	4.2.3 Sonst.Verbindlichkeiten		
75	4.3 Verbindlichk.a.kreditähnl.		
76	4.4 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf		
77	4.5 Verb. aus Lieferungen und	-472.150,27	-234.250,94
4400001	Verbindlichkeiten L+L Inl. -in	-393.115,61	-92.742,99
4400100	Verbindlichkeiten L+L Inl. (Kr		
4400101	Umgliederung kred.Debitoren		
4401000	Verbindlichkeiten aLieferungen	-63.347,21	-134.316,90
4401001	Umgliederung deb. Kreditoren	-15.687,45	-7.191,05
4410000	Verbindlichkeiten		
78	4.6 Verb.aus Steuern u.steuerä	-71.606,58	
4501000	Steuern	98,76	
4501001	Umgliederung deb. Kreditoren	-98,76	
4550000	Steuerähnliche Abgaben	-71.606,58	

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014
4550002	Umgliederung deb. Kreditoren		
4550100	Umgliederungskonto		
79	4.7 Verb.g.verb.Untern.u.g.Unt		
80	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	-108.210,34	-152.762,21
4830011	Verbindlichkeiten gg. Finanzam	-1.018,75	-1.428,55
4840011	Verbindlichk gg. Sozialversich		
4850070	Verbindl. aus sonst. Personala	-22.559,84	-18.519,88
4860000	einbeh. Sicherheitsbeträge		
4861000	Durchlaufende Gelder		-19,73
4890000	Andere sonst. Verbindlichkeite	-1.673,46	-25.987,27
4890001	Umgliederung deb. Kreditoren		-2.433,19
4890100	Umgliederungskonto		
4891000	Umgliederung kred. Debitoren (-82.958,29	-104.373,59
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten		
82	5.1 Passive Rechnungsabgrenzun		
83	Summe Passiva	-44.615.349,06	-42.923.884,33

7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Kontenschema

Filter: Kontenschemazeile Datumsfilter: 01.01.15..31.12.15

Optionen: Fehler anzeigen: Keine

Periode 01.01.15..31.12.15
 Geschäftsjahr Startdatum 01.01.15
 Kontenschema M14_JA15 Gesamtergebnisrechnung JA 2015
 Spaltenlayout FINANZ_I Rundungsfaktor Rund. aus Spaltenlayout

Alle Beträge sind in EUR.

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
00	Gesamtergebnisrechnung				
01	Privatrechtliche Leistungsentg	-35,00			
5004000	Umsatzerlöse aus Überlassung v	-35,00			
02	Öffentlich-rechtliche Leistu	-2.437.903,19	-2.445.000,00	-2.468.203,98	23.203,98
5101000	öffentlich rechtliche Verwalu	-2.990,40	-1.000,00	-2.510,00	1.510,00
5110000	Kanalbenutzungsgebühren	-1.339.976,16	-1.360.500,00	-1.352.472,72	-8.027,28
5110002	Grundgebühr Schmutzwasser	-178.298,22	-180.000,00	-178.235,73	-1.764,27
5110004	Leistungsgebühr Niederschlagsw	-496.700,80	-500.000,00	-510.408,25	10.408,25
5110006	Grundgebühr Niederschlagswasse	-185.520,89	-185.000,00	-188.040,88	3.040,88
5110010	Entwässerungskosten für Gemein	-229.578,94	-210.000,00	-229.578,94	19.578,94
	Regenwassergebühren				
5110021	Einnahmen aus Abwasseruntersuc	-4.837,78	-8.000,00	-6.957,46	-1.042,54
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwa		-500,00		-500,00
03	Kostenersatzleistungen und -er	-11.470,88	-7.000,00	-6.572,12	-427,88
5482000	Kostenerstattungen von Gemeind				
5484000	Kostenerstattungen von gesetzl				
5487000	Kostenerstattungen von priv Un	-85,09			
5488000	Kostenerstattungen von übrigen	-108,89		-493,89	493,89
5480010	Kostenerstattungen Hausanschlü			-87,23	87,23
5488020	Kostenerstattungen Klärgrubene	-11.276,90	-7.000,00	-5.991,00	-1.009,00
	Klärgrubenentleerung				
04	Bestandsveränderungen und ande				
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einsc				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.				
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zu	-896.275,08	-900.000,00	-900.860,04	860,04
5460099	Erträge Auflösung SOPO Sonderi				
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom	-491.661,08	-900.000,00	-491.705,00	-408.295,00
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nic				
5462000	Erträge Auflösung von SOPO In	-392.707,65		-395.207,04	395.207,04
5469000	Erträge Auflösung von sonst SO	-11.906,35		-13.948,00	13.948,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	-6.477,85		-19.354,33	19.354,33
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von En	-60,00		-17,15	17,15
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rücks	-3.880,00		-19.337,18	19.337,18
5399000	andere sonstige betriebliche E	-2.537,85			
10	Summe der ordentlichen Erträge	-3.352.162,00	-3.352.000,00	-3.394.990,47	42.990,47
11	Personalaufwendungen	326.556,56	357.600,00	340.572,72	17.027,28
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit	266.203,91	290.000,00	278.286,83	11.713,17
6201001	Leistungsentgelt Beschäftigte	1.230,27	2.000,00	1.255,21	744,79
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte	3.770,37		4.039,96	-4.039,96
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand				
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigt				
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäf				
6251010	Aufstockung Altersteilz. Pers.				

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFET	77,00			
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entg	53.321,67	60.000,00	55.829,32	4.170,68
6482000	RS Altersteilzeit Personalaufw				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich			124,78	-124,78
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläe				
6560000	Aufw. für Belegschaftsveransta	586,30	1.000,00	372,10	627,90
6590000	übrige sonstige Personalaufwen	1.367,04	1.500,00	664,52	835,48
12	Versorgungsaufwendungen	22.653,90	30.000,00	24.293,74	5.706,26
6451000	Auf. an Verso. kassen f tariff	16.866,66	22.000,00	17.543,86	4.456,14
6452000	Aufwe. Versorg.kassen sonst B	5.787,24	8.000,00	6.749,88	1.250,12
13	Aufwendungen für Sach- und Die	1.068.533,67	1.050.000,00	992.867,24	57.132,76
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks.	1.664,62	3.000,00	2.684,14	315,86
6020000	Hilfsstoffe	68.033,75	79.200,00	76.397,28	2.802,72
	Kalk, Eisen-III-Chlorid				
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arznei	9.721,21	7.400,00	9.892,76	-2.492,76
6051000	Strom	250.356,80	277.000,00	209.099,76	67.900,24
6052000	Gas	1.304,62	2.000,00	1.495,78	504,22
6055000	Treibstoffe	4.832,20	6.000,00	3.939,14	2.060,86
6056000	Wasser	1.043,65	510,00	527,49	-17,49
6057000	Abwasser	923,44	340,00	623,56	-283,56
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. A	230,24	14.700,00		14.700,00
6062000	Materialaufw. für techn. Anlag	7.877,30	16.000,00	7.159,65	8.840,35
6063000	Materialaufw. für Einrichtunge	2.501,51	500,00	2.954,34	-2.454,34
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur	34,81	1.000,00		1.000,00
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbe	5.738,38	5.000,00	2.185,29	2.814,71
6081000	Reinigungsmaterial	138,28	600,00	32,64	567,36
6089000	übriger sonstiger Materialaufw	693,77	7.300,00	1.011,16	6.288,84
6102000	Fremdleist. für Klärschlammtra	82.600,30	91.000,00	55.311,40	35.688,60
6103000	Fremdleist. für Klärschlammmei	82.812,05	125.000,00	100.847,89	24.152,11
6104000	Fremdleist. für mobile Klärsch	15.726,10	20.000,00	29.561,05	-9.561,05
6120000	Entwickl.-, Versuchs- und Kons		500,00		500,00
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätig	5.141,50	6.300,00	4.793,80	1.506,20
6139000	sonstige weitere Fremdleistung	82,11			
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (23.626,52	29.250,00	8.627,02	20.622,98
6162000	Instandh. von techn. Anlagen i	75.246,01	24.000,00	81.574,69	-57.574,69
	Spülen/Filmen KAs/Pumpst.				
6163000	Instandh. von Einrichtungen un	2.466,37		9.131,75	-9.131,75
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	2.989,72	5.000,00	2.239,38	2.760,62
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeinge		1.000,00		1.000,00
6166000	Wartungskosten	25.726,31	14.450,00	24.400,54	-9.950,54
6169000	Sonstige Fremdinstandhaltung				
6169001	sonstige Fremdinstandhaltung K	114.338,21	55.100,00	100.691,53	-45.591,53
6169002	sonstige Fremdinstandhaltung K	52.265,57	40.000,00	21.318,31	18.681,69
6171000	Aufwendungen für Fremddentsorgu	14.820,86	12.500,00	18.492,09	-5.992,09
	Containerleerungen a. d. KA, A				
6171001	Aufwendungen für Fremddentsorgu	6.084,59	6.000,00	3.086,69	2.913,31
6173000	Fremdreinigung	14.174,85	6.500,00	6.948,23	-448,23
6179000	And. sonstige Aufwendungen für			324,87	-324,87
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.428,00	1.500,00	1.190,00	310,00
6710000	Leasing			1.596,40	-1.596,40
6720000	Lizenzen und Konzessionen	6.540,90	10.000,00	6.606,11	3.393,89
	GeoPortal-Nutzung				
6730000	Gebühren	2.728,63	250,00	4.645,02	-4.395,02
	Rundfunkgeb., Zählerst. Kopiere				
6731000	Gebühren Rechnungsprüfungsamt	11.140,00	2.000,00	16.060,00	-14.060,00
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldver	2.708,23	1.800,00	2.616,86	-816,86
	Schrankfachmiete, Kontoführung				
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsan	23.227,21	2.000,00	12.524,64	-10.524,64
6771001	Aufw. für Sachverst. Abwasseru	15.345,83	13.800,00	14.715,08	-915,08
	staatl. Abw. unters.; betriebl.				

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Ber	49.980,00	12.000,00	58.476,60	-46.476,60
6779000	Aufw. für andere Beratungsleis		2.500,00	2.082,50	417,50
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruch	7.203,52			
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit.	1.764,20	2.000,00	1.916,12	83,88
6820000	Porto und Versandkosten	1.453,09	5.000,00	4.496,08	503,92
6831000	Datenübertragungskosten	40.371,98	40.000,00	44.677,09	-4.677,09
	LOGA-Abrg.,Win-Flur,Frama-Dien				
6832000	Telefonkosten	5.662,82	9.500,00	5.876,19	3.623,81
6850000	Reisekosten	3.503,13	5.000,00	3.118,72	1.881,28
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel	17,92	250,00		250,00
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repr	320,65	400,00	480,31	-80,31
6869000	sonst. Aufwendungen für Reprä		100,00		100,00
6871000	Geschenke bis 35 €	57,00		30,00	-30,00
6872000	Geschenke über 35 €			100,00	-100,00
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbild	608,40	5.000,00	428,40	4.571,60
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Ve	12.153,84	13.050,00	14.172,93	-1.122,93
6900101	Beiträge f. Bauleistungsversic	2.139,98	5.000,00	5.006,64	-6,64
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.530,13	1.800,00	1.411,35	388,65
6909000	Beiträge für sonstige Versiche	2.412,08	56.000,00	2.412,08	53.587,92
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Beru	2.690,48	3.000,00	2.686,64	313,36
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistu	350,00			
6990100	Bußgelder			189,25	-189,25
6991000	Säumniszuschläge				
6993000	übrige sonstige betriebliche A		900,00		900,00
14	Abschreibungen	1.222.214,92	1.160.000,00	1.237.653,73	-77.653,73
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a.	395,00		1.090,00	-1.090,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , Sa	1.158.814,09	1.160.000,00	1.164.792,62	-4.792,62
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u.	42.956,30		44.626,84	-44.626,84
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattun	2.660,65		2.706,00	-2.706,00
6643000	Abschr. auf Fuhrpark	2.887,00		2.888,00	-2.888,00
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstatu	9.952,75		11.775,09	-11.775,09
6650000	Abschreibung geringwertige Wir	1.341,54		2.523,77	-2.523,77
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Une				
6672000	Einzelwertberichtigung				
6673000	Pauschalwertberichtigung			832,03	-832,03
6674000	Einzelwertberichtigung befrist	3.207,59		6.419,38	-6.419,38
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschü				
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.	241.000,00	241.000,00	241.000,00	
7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen				
7363100	Abwasserabgabe	241.000,00	241.000,00	241.000,00	
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendun	706,80	600,00	610,12	-10,12
7020000	Grundsteuer	433,80	300,00	341,12	-41,12
7030000	Kfz-Steuer	273,00	300,00	269,00	31,00
19	Summe der ordentlichen Aufwend	2.881.665,85	2.839.200,00	2.836.997,55	2.202,45
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 .	-470.496,15	-512.800,00	-557.992,92	45.192,92
21	Finanzerträge	-7.669,52	-8.000,00	-6.342,15	-1.657,85
5630000	Ertr.aus Betl.an nicht verb.UN				
5640000	Erträge aus anderen Beteiligten	-1,48		-1,29	1,29
5710100	Bankzinsen	-194,04	-1.000,00	-223,39	-776,61
5712000	Zinsen auf Festgelder	-2,26	-1.000,00	-236,50	-763,50
5761000	Säumniszuschläge und Stundungs	-2.929,00	-3.500,00	-2.129,50	-1.370,50
5762000	Mahngebühren öff.-rechtl.	-4.366,00	-2.500,00	-3.624,45	1.124,45
5790900	Übrige sonstige Zinsen und ähn	-176,74		-127,02	127,02
22	Zinsen und ähnliche Aufwendung	131.940,59	180.000,00	132.937,41	47.062,59
7710000	Bankzinsen	42,13			
7720000	Kredit- und Überziehungsprovis				
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendu	131.898,46	180.000,00	132.937,41	47.062,59
	Sparkasse, Helaba, KfW,LTH				
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos.	124.271,07	172.000,00	126.595,26	45.404,74

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20	-346.225,08	-340.800,00	-431.397,66	90.597,66
25	Außerordentliche Erträge	-12.990,75		-3.718,22	3.718,22
5989000	sonstige periodenfremde Erträ	-11.277,11			
5990900	sonstige außerordentliche Ertr	-1.672,92		-3.701,73	3.701,73
5991000	Ausbuchung Kleinbeträge	-40,72		-16,49	16,49
26	Außerordentliche Aufwendungen	85,82		31,64	-31,64
7990100	Ausbuchung Kleinbeträge	85,82		31,64	-31,64
27	Außerordentliches Ergebnis (Po	-12.904,93		-3.686,58	3.686,58
28	Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos.	-359.130,01	-340.800,00	-435.084,24	94.284,24

7.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Kontenschema

Filter: Kontenschemazeile Datumsfilter: 01.01.15..31.12.15

Optionen: Fehler anzeigen: Keine

Periode 01.01.15..31.12.15
Geschäftsjahr Startdatum 01.01.15
Kontenschema N_M161EK15 Finanzrechnung JA 2015 neues Muster
Spaltenlayout FINANZ_I Rundungsfaktor Rund. aus Spaltenlayout

Alle Beträge sind in EUR.

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
01	Privatrechtliche Leistungsentg	35,00			
8104110	Einzahlungen aus Mieten und Pa	35,00			
02	Öffentlich-rechtliche Leistung	2.393.542,53	2.445.000,00	2.497.824,62	-52.824,62
8113110	Einzahlungen aus Verwaltungsge	1.280,00	1.000,00	4.115,40	-3.115,40
8113210	Einzahlungen aus Benutzungsgeb	2.392.262,53	2.443.500,00	2.493.709,22	-50.209,22
03	Kostenersatzleistungen und -er	13.597,83	7.000,00	7.876,99	-876,99
8124820	Einz. aus Kostenerstattungen v	2.488,12			
8124870	Einz. aus Kostenerstatt. von p	85,09			
8124880	Einz. aus Kostenerstatt. von ü	11.024,62	7.000,00	7.876,99	-876,99
04	Steuern und steuerähnliche Ert aus gesetzlichen Umlagen				
05	Einzahlungen aus Transferleist				
06	Zuweisungen und Zuschüsse für				
07	Zinsen und sonstige Finanzeinz	6.249,25	8.000,00	6.981,11	1.018,89
8175620	Säumniszuschläge	5.849,98	6.000,00	6.416,94	-416,94
8176170	Zinseinzahlungen von Kreditins	245,05	2.000,00	459,89	1.540,11
8176510	Einz. a. Gew.anteilen an verb.	1,48		1,48	-1,48
8176910	Sonstige Finanzeinzahlungen	152,74		102,80	-102,80
08	Sonstige ordentliche Einzahlun	293,21		1.077,48	-1.077,48
	Einzahlungen, die sich nicht a				
8134210	Sonstige Einzahlungen aus dem	60,00		1.010,00	-1.010,00
8285910	Einz. aus Konventionalstrafen	300,00		300,00	-300,00
8285911	Einz. aus sonst. a.o. Erträgen	285,55		16,53	-16,53
8299999	Sonstige Einzahlungen	-352,34		-249,05	249,05
09	Summe der Einzahlungen aus lau	2.413.717,82	2.460.000,00	2.513.760,20	-53.760,20
10	Personalauszahlungen	-323.148,16	-357.600,00	-336.942,56	-20.657,44
8300120	Dienstausz. und dergl. für tar	-267.434,18	-292.000,00	-279.542,04	-12.457,96
8300320	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers	-53.398,67	-60.000,00	-55.829,32	-4.170,68
8300410	Ausz.f.Beih.&Ustützungsl. fak		-100,00	-124,78	24,78
8304110	Sonstige Personalauszahlungen	-2.427,14	-5.500,00	-1.036,62	-4.463,38
8799997	Dummy LOGA (für Ford/Verb)	111,83		-409,80	409,80
11	Versorgungsauszahlungen	-22.653,90	-30.000,00	-24.293,74	-5.706,26
8310220	Ausz.Uml.& Beitr.an Versorgung	-16.866,66	-22.000,00	-17.543,86	-4.456,14
8310290	Ausz. Uml. an Versorgungsk. fü	-5.787,24	-8.000,00	-6.749,88	-1.250,12
12	Auszahlungen für Sach- und Die	-1.003.343,62	-1.050.000,00	-1.066.086,24	16.086,24
8322110	Ausz. für Unterh.von Grundstüc	-119.116,84	-84.450,00	-106.630,56	22.180,56
8322210	Ausz.f.d.Unerh.d.sonst.unbew.V	-34,81	-2.000,00		-2.000,00
8322310	Auszahlungen für Mieten und P	-1.428,00	-1.500,00	-1.190,00	-310,00
8322320	Auszahlungen für Leasing			-1.596,40	1.596,40
8322410	Ausz. für die Bewirtschaft. vo	-328.549,95	-333.050,00	-288.654,00	-44.396,00
8322510	Auszahlungen für die Haltung v	-7.904,43	-11.000,00	-6.243,42	-4.756,58
8322610	Besondere Auszahlungen für Bes	-6.346,78	-10.000,00	-2.613,69	-7.386,31
8322710	Auszahlungen aus betrieblichen	-3.882,77	-6.400,00	-3.846,44	-2.553,56
8322810	Auszahlungen für den Erwerb vo	-78.474,94	-86.600,00	-85.799,33	-800,67
8322910	Auszahlungen für Dienstleistun	-281.976,86	-346.050,00	-406.373,95	60.323,95

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
8324210	Ausz. für ehrenamtliche und so	-5.161,50	-6.300,00	-4.793,80	-1.506,20
8324290	Sonst. Ausz. für Inanspruchn. vo	-13.508,80	-10.000,00	-6.841,73	-3.158,27
8324310	Geschäftsauszahlungen	-147.249,10	-89.800,00	-142.674,64	52.874,64
8324311	Auszahlungen aus Verfügungsmit	-17,92	-250,00		-250,00
8324410	Ausz. aus betriebl. Steuer, Ve	-4.292,21	-57.800,00	-3.335,53	-54.464,47
8324411	Ausz. für Beiträge	-2.690,48	-3.000,00	-2.686,64	-313,36
8324810	Bußgelder			-189,25	189,25
8324820	Säumniszuschläge				
8325910	Bankgebühren	-2.708,23	-1.800,00	-2.616,86	816,86
13	Auszahlungen für Transferleist				
14	Auszahlungen für Zuweisungen u besondere Finanzauszahlungen				
15	Auszahlungen für Steuern einsc aus gesetzlichen Umlageverfli	-213.667,86	-241.000,00	-97.408,92	-143.591,08
8353110	Auszahlungen aus steuerähnlich	-213.667,86	-241.000,00	-97.408,92	-143.591,08
8353730	Ausz. für steuerähn. Uml. an Z				
16	Zinsen und ähnliche Auszahlung	-133.360,44	-180.000,00	-158.682,01	-21.317,99
8365170	Zinsauszahlungen an Kreditinst	-42,13			
8365200	Zinsauszahlungen und ähnl. Auf	-133.318,31	-180.000,00	-158.682,01	-21.317,99
8365910	Auszahlungen für Kapitalbescha				
17	Sonstige ordentliche Auszahlun Auszahlungen, die sich nicht a	-727,55	-600,00	-708,88	108,88
8372410	Sonst. Ausz. für Bewirt.von Gr	-433,80	-300,00	-439,88	139,88
8374410	Sonst. Ausz. für Steuern, Vers	-273,00	-300,00	-269,00	-31,00
8374412	Ausz. aus periodenfremden Aufw				
8487110	Außerordentliche Auszahlungen	-20,75			
8499999	Sonstige Auszahlungen				
18	Summe Auszahlungen aus laufend	-1.696.901,53	-1.859.200,00	-1.684.122,35	-175.077,65
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./	716.816,29	600.800,00	829.637,85	-228.837,85
20	Einzahlungen aus Investitionsz sowie aus Investitionsbeiträge	799.987,13	1.558.000,00	357.595,12	1.200.404,88
8208100	Einzahlungen aus Investitionsz	5.002,08			
8208110	Einzahlungen aus Investitionsz		101.900,00		101.900,00
8208810	Einzahlungen aus Investitionsb	794.985,05	1.456.100,00	357.595,12	1.098.504,88
21	Einzahlungen aus Abgängen von und des immateriellen Anlageve				
22	Einzahlungen aus Abgängen von				
23	Summe Einzahlungen aus Investi	799.987,13	1.558.000,00	357.595,12	1.200.404,88
24	Auszahlungen für den Erwerb vo	-68.660,42	-240.000,00	-50.882,83	-189.117,17
8418210	Ausz. Grundstücke und Bauten	-663,41	-20.000,00	-20.891,00	891,00
8418211	Ausz. Allg. Verwaltung		-15.000,00		-15.000,00
8418217	Ausz. für Abwasserbeseitigung	-67.997,01	-205.000,00	-29.991,83	-175.008,17
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-851.793,43	-3.390.000,00	-1.987.444,15	-1.402.555,85
8428522	Ausz. Baumaßn. für Abwasserbes	-851.793,43	-3.090.000,00	-1.987.444,15	-1.102.555,85
26	Auszahlungen für Investitionen und immaterielle Anlagevermöge	-45.211,72		-88.620,70	88.620,70
8438310	Ausz. f. Erwerb VG > 410 €	-38.914,73		-84.451,93	84.451,93
8438320	Ausz. f. Erwerb VG < 410 €	-6.296,99		-4.168,77	4.168,77
27	Auszahlungen für Investitionen				
28	Summe Auszahlungen aus Investi	-965.665,57	-3.630.000,00	-2.126.947,68	-1.503.052,32
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl Investitionstätigkeit (Nr. 23	-165.678,44	-2.072.000,00	-1.769.352,56	-302.647,44
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl	551.137,85	-1.471.200,00	-939.714,71	-531.485,29
31	Einzahlungen aus der Aufnahme und wirtschaftlich vergleichba		1.800.000,00	1.800.000,00	
8269210	Einz. aus Aufnahme von Kred. f			1.800.000,00	-1.800.000,00
8269270	Einz. a. Aufn. v. Kred. für Inv				
32	Auszahlungen für die Tilgung v und wirtschaftlich vergleichba	-290.598,70	-315.000,00	-325.996,65	10.996,65

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
8469210	Ausz. aus der Aufn. von Kred.			-45.000,00	45.000,00
8469270	Ausz. aus Aufn. v. Kred. f. Inv	-290.598,70	-315.000,00	-280.996,65	-34.003,35
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-290.598,70	1.485.000,00	1.474.003,35	10.996,65
34	Änderung des Zahlungsmittelbes Ende des Haushaltsjahres (Nr.	260.539,15	13.800,00	534.288,64	-520.488,64
35	Haushaltsunwirksame Einzahlung				
36	Rückzahlung von angelegten Kas Haushaltsunwirksame Auszahlung	19,73			
8490000	Anlegung von Kassenmitteln, Rü Ausz. Durchlaufende Mittel	19,73			
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl haushaltsunwirksamen Zahlungsv	19,73			
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu	349.346,57	4.729.984,00	609.905,45	4.120.078,55
39	Veränderung des Bestandes an Z	260.558,88	13.800,00	534.288,64	-520.488,64
40	Bestand an Zahlungsmitteln am	609.905,45	4.743.784,00	1.144.194,09	3.599.589,91

7.1.4 Anhang für das Haushaltsjahr 2015

Anhang Jahresabschluss 2015

Abwasserverband „Oberes Fuldata!“

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen auf Güter des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender Abschreibungssätze, bzw. Nutzungsdauer ermittelt:

Kanalbau	1,5 % (67 Jahre)
Kläranlagen	3,3 % (30 Jahre)
Maschinelle Einrichtungen	6,7 % (15 Jahre)
Entlastungsanlagen	2,0 % (50 Jahre)
Verwaltungsgebäude	2,0 % (50 Jahre)
Außenanlagen	5,0 % (20 Jahre)
Einrichtungsgegenstände	10 % (10 Jahre)
Fahrzeuge	10 % (10 Jahre)

Eine Einbeziehung von anteiligen Zinsen für Fremdkapital in die tatsächlichen Herstellungskosten erfolgte nicht.

Die Vermögensgegenstände werden gemäß § 43 GemHVO ausschließlich mit der linearen Abschreibungsmethode über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden ab dem Jahr 2013 über Sammelposten (GWG-Pool) abgeschrieben (150,01 € - 1.000,00 €). Die Auflösung beträgt jährlich 1/5 des Sammelpostens.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich sind Einzelwertberichtigungen gebildet, darüber hinaus ist eine Pauschalwertberichtigung durchgeführt worden.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge werden ertragswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

(Vorjahreswerte in Klammern)

Aktiva **44.615.349,06** **(42.923.884,33 €)**

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Verwendung des eingesetzten Kapitals. Unterschieden werden Anlagevermögen und Umlaufvermögen.

1 Anlagevermögen

Anteil an der Bilanzsumme: 42.798.132,42 (41.579.826,82 €)

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das dem Abwasserverband langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

- die immateriellen Vermögensgegenstände
- das Sachanlagevermögen
- das Finanzanlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme: 13.732,00 € (14.822,00 €)

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Konzessionen, Lizenzen und Rechte. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung bilanziert.

Die Abschreibung beträgt 1.090,00 €.

1.2 Sachanlagen

Anteil an der Bilanzsumme: 42.784.350,42 € (41.564.954,82 €)

Die Sachanlagen gliedern sich in:

- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
- Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen
- Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Anteil an der Bilanzsumme: 1.185.554,30 € (1.164.663,30 €)

Grundstückskauf für den Bau eines Regenrückhaltebeckens „Im Oberfeld“ im Gewerbegebiet Löschenrod über 20.891,00 €.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert.
Eine Abschreibung erfolgt nicht.

1.2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Anteil an der Bilanzsumme: 291.336,00 € (305.756,00 €)

Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibung beträgt 14.420,00 €.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Anteil an der Bilanzsumme: 37.432.987,93 € (38.499.608,00 €)

Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert.

Im Bereich Kanal sind im Jahr 2015 bilanziert worden:

1.879,31 €	Gewährleistungsabnahme Ortskanal Döllbach
3.123,75 €	Verwendungsnachweise Vakuumentwässerung Gichenbachtal und KA Rommers
4.209,03 €	Kanalerweiterung „Am Hirtsberg“ Hausanschlüsse
16.690,93 €	Erneuerung Regenauslasskanal RÜ IV „Am Bahnhof“
26.962,95 €	Kanalerneuerung „Jakobusstraße“ in Büchenberg
27.460,06 €	Summe Kanalhausanschlussherstellung Verbandsgebiet
562,41 €	Sonstiges unter 1.000 €

Die Abschreibung für Kanal beträgt 1.085.687,51 €.

Im Bereich Kläranlagen sind im Jahr 2015 bilanziert worden:

805,63 €	Belüftungsleitung KA Löschenrod
2.058,48 €	Membranpumpe Eisen III Chlorid

Die Abschreibung für Kläranlagen beträgt 64.685,11 €.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Anteil an der Bilanzsumme: 677.730,00 € (630.105,00 €)

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert

5.194,83 €	Austausch Brennwertgerät
48.361,81 €	Neubau Belüftung Kläranlage Ried
19.750,00 €	Neubau Rechen Kläranlage Ried
18.236,20 €	Elektrischer Torantrieb KA Ried
2.037,43 €	GWG - Pool

Die Abschreibung beträgt 45.955,27 €.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anteil an der Bilanzsumme: 135.492,45 € (135.561,45 €)

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert

3.125,42 €	4 PC Verwaltung
6.660,00 €	Server mit Klimaschrank Verwaltung
2.079,34 €	4 Drucker Verwaltung
4.499,33 €	LED Display
2.131,34 €	GWG - Pool

Die Abschreibung beträgt 18.564,43 €.

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Anteil an der Bilanzsumme: 3.061.249,74 (829.261,07 €)

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert:

4.042,72 €	Umbau Pumpstation Löschenrod
1.314.867,02 €	Umbau KA Rothemann
31.777,33 €	Neubau Rechen Kläranlage Ried
113.714,03 €	Erneuerung Automatisierungstechnik Kläranlage Ried
47.637,58 €	Neubau Belüftungstechnik Kläranlage Ried
55.785,76 €	Neubau Phosphatfällanlage Kläranlage Ried
40.803,94 €	Neubau Phosphatfällanlage Kläranlage Weyhers
34.935,61 €	Neubau Phosphatfällanlage Kläranlage Thalau
190.003,68 €	Erneuerung Regenauslasskanal RÜ IV „Am Bahnhof“
2.695,50 €	Erschließung „Klingenwiesenweg“
15.328,73 €	Neubau Regenrückhaltebecken „Im Oberfeld“
50.000,00 €	Erweiterung Kanalisation „Im Oberfeld“
37.500,00 €	Erweiterung Kanalisation „Am Hollersacker“ 2. BA
12.584,76 €	Erweiterung Kanalisation „Am Hirtsberg“
270.275,74 €	Erschließung Gewerbegebiet „In den Heidellern“ 4. BA
10.036,27 €	Erneuerung Kanalisation „Siedlungsstraße“

1.3 Finanzanlagen

Anteil an der Bilanzsumme: 50,00 € (50,00 €)

Ausgewiesen wird ein Geschäftsguthaben bei der VR Genossenschaftsbank Fulda eG.

2 Umlaufvermögen

Anteil an der Bilanzsumme: 1.817.216,64 € (1.344.057,51 €)

Das Umlaufvermögen umfasst Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel. Vorräte sind nicht vorhanden, da nach VV Nr. 5 zu § 36 GemHVO nur Vorräte mit einem Wert von mehr als 10.000,00 € angesetzt werden müssen.

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

-entfällt-

2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

-entfällt-

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme: 673.022,55 € (734.152,06 €)

Die Forderungen ergeben sich aus den positiven Kassenresten des Jahres 2015. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von 34.202,48 € durchgeführt.

Die Pauschalwertberichtigung in Höhe von 5.416,90 € wird aus den Forderungen abzüglich der Einzelwertberichtigung in Höhe von 2 % gebildet (Kontenklasse 225 wird nicht berücksichtigt).

Mitzugehörigkeitsvermerk von Forderungen gegenüber Mitgliedskommunen:

Gemeinde Eichenzell:	80.692,64 €
Gemeinde Ebersburg:	325,36 €
Stadt Gersfeld:	11,76 €

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme: 407.913,29 € (511.119,00 €)

Es sind die Tilgungszuschüsse der Sofortprogramme „Abwasseranlagen“ des Landes Hessen bilanziert, diese werden über zehn Jahre aufgelöst.

2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Anteil an der Bilanzsumme: 167.279,90 € (210.516,69 €)

Es sind die Abwassergebühren und Beitragsbescheide aktiviert. Die Forderungen der Abwassergebühren sind überwiegend erst im Jahr 2015 fällig.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Anteil an der Bilanzsumme: 80.743,33 € (834,62 €)

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen

Anteil an der Bilanzsumme: 1,29 € (1,48 €)

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme: 17.084,74 € (11.680,27 €)

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ beinhalten Mahngebühren und Säumniszuschläge der Debitorenbuchhaltung, sowie debitorische Kreditoren.

2.2 Flüssige Mittel

Anteil an der Bilanzsumme: 1.144.194,09 € (609.905,45 €)

Zusammensetzung:

Sparkasse Fulda	336.578,07 €	(159.304,85 €)
VR Genossenschaftsbank Fulda	3.3202,46 €	(429.438,50 €)
Postbank	1.897,94 €	(18.917,79 €)
Festgeld Sparkasse	802.201,89 €	(1.970,39 €)
Termingeld VR	0,00 €	(0,00 €)
Barkasse	193,73 €	(273,92 €)

Passiva 44.615.349,06 € (42.923.884,33 €)

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Herkunft des eingesetzten Kapitals.

3 Eigenkapital

Anteil an der Bilanzsumme: 9.718.165,39 € (9.283.081,15 €)

Das Eigenkapital des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“ ergibt sich aus der Differenz der Aktiva und der Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

3.1 Nettoposition

Anteil an der Bilanzsumme: 5.925.148,21 € (5.925.148,21 €)

Ausgewiesen wird ausschließlich die Netto-Position als Basiskapital. Die Netto-Position wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt

3.2 Rücklagen

Anteil an der Bilanzsumme: 3.357.932,94 € (2.998.802,93 €)

3.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Anteil an der Bilanzsumme: 3.316.930,01 € (2.970.704,93 €)

3.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Anteil an der Bilanzsumme: 41.002,93 € (28.098,00 €)

3.3 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt: 435.084,24 € (359.130,01 €)

Es teilt sich in einen Gewinn von 431.397,56 € im ordentlichen Ergebnis und einem Gewinn von 3.686,68 € im außerordentlichen Ergebnis auf.

4 Sonderposten

Anteil an der Bilanzsumme: 28.927.450,55 € (29.378.483,55 €)

4.1 Sonderposten aus erhaltenen Investitionszusagen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme: 27.735.697,01 € (28.402.782,01 €)

4.1.1 Sonderposten aus Zuweisung vom öffentlichen Bereich

Anteil an der Bilanzsumme: 16.789.389,00 € (17.281.094,00 €)

Als Sonderposten sind Finanzmittel passiviert, welche der Abwasserverband für Investitionsmaßnahmen als Zuweisung oder Zuschuss von der öffentlichen Hand erhalten hat.

Der Sonderposten wird grundsätzlich über die Nutzungsdauer des jeweiligen bezuschussten Investitionsgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Im Jahr 2015 sind 491.705,00 € aufgelöst worden.

4.1.2 Sonderposten aus Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme: 10.946.308,01 € (11.121.688,01 €)

Investitionsbeiträge sind öffentlich-rechtliche Gegenleistungen zur Deckung des Aufwands für die Schaffung, Erweiterung oder Erneuerung von Abwasserbehandlungsanlagen und Abwassersammelleitungseinrichtungen.

Der Sonderposten wird grundsätzlich über die Nutzungsdauer des Investitionsgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Es sind Zugänge über 219.827,04 € gebucht worden. Die Auflösung im Jahr 2015 beträgt 395.207,04 €.

4.2 Sonstige Sonderposten

Anteil an der Bilanzsumme: 1.191.753,54 € (975.701,54 €)

4.2.1 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Anteil an der Bilanzsumme: 199.437,16 € (199.437,16 €)

Bis 31.12.2013 unter „zweckgebundenen Rücklagen“ geführt.

4.2.2 Sonstige Sonderposten (maßnahmenbezogen)

Anteil an der Bilanzsumme: 992.316,38 € (776.264,38 €)

Erhaltene Investitionsbeiträge für maßnahmenbezogene Baumaßnahmen.

Es sind Zugänge über 230.000,00 € gebucht worden, die Auflösung für das Jahr 2015 beträgt 13.948,00 €.

5 Rückstellungen

Anteil an der Bilanzsumme: 477.029,44 € (428.062,12 €)

5.1 Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen

Anteil an der Bilanzsumme: 0,00 € (0,00 €)

5.2 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme: 477.029,44 € (428.062,12 €)

Die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde in Höhe von 5.400,00 € in Anspruch genommen, die restlichen 4.600,00 € sind aufgelöst worden.

Die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurde in Höhe von 5.280,00 € in Anspruch genommen, die restlichen 4.720,00 € sind aufgelöst worden.

Die Rückstellung der Abwasserabgabe der Kläranlagen Löschenrod und Ried für das Jahr 2012 wurde für die KA Löschenrod in Höhe von 64.563,98 € und für die KA Ried in Höhe von 7.042,60 € in Anspruch genommen. Der Restbetrag über 10.017,18 € wurde aufgelöst.

Die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 - 2014 durch die Revision des Landkreises Fulda werden auf jährlich 10.000,00 € geschätzt (20.000,00 €).

Für ausstehende Festsetzungen der Abwasserabgabe der Kläranlagen für das Jahr 2013 besteht eine Rückstellung über 164.030,00 €.

Für ausstehende Festsetzungen der Abwasserabgabe der Kläranlagen für das Jahr 2014 besteht eine Rückstellung über 142.408,36 €.

Für die Abwasserabgabe 2015 der Kläranlagen werden 143.591,08 € zurückgestellt.

Die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch die Revision des Landkreises Fulda wird auf 7.000,00 € geschätzt.

6 Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme: 5.492.703,68 € (3.834.257,51 €)

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die einzelnen Bilanzposten ergeben sich aus der Gliederung der Verbindlichkeiten nach unterschiedlichen Gläubigergruppen.

6.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Anteil an der Bilanzsumme: 4.840.736,49 € (3.447.244,36 €)

Die Gesamtschuld gliedert sich in die Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern.

6.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Anteil an der Bilanzsumme: 855.817,33 € (1.027.963,48 €)

Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Jahreskontoauszüge, Kreditverträge und Zahlungspläne zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

6.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Anteil an der Bilanzsumme: 3.984.919,16 € (2.419.280,88 €)

Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Jahreskontoauszüge, Kreditverträge und Zahlungspläne zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

6.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Anteil an der Bilanzsumme: 472.150,27 € (234.250,94 €)

Der Ausweis betrifft Rechnungen, die erst in 2016 bezahlt werden.

6.3 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Anteil an der Bilanzsumme: 71.606,58 € (0,00 €)

Die Nachzahlungen der Abwasserabgabe 2012 für die Kläranlagen Löschenrod und Ried in Summe von 71.606,58 € wurden im Jahr 2016 fällig.

6.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme: 108.210,34 € (152.762,21 €)

Mitzugehörigkeitsvermerk von Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedskommunen:

Gemeinde Eichenzell:	1.174,30 €
Gemeinde Ebersburg:	418,18 €
Stadt Gersfeld:	5.576,94 €

Sonstige Angaben

Übertragung von Haushaltsresten

Haushaltsausgaberest wurden in Höhe von 1.800.000 € von 2014 nach 2015 übernommen. Dies betrifft die Baumaßnahmen: Umbau KA Rothemann (1.365.000 €), Steuerungstechnik und Phosphatfällanlage KA Ried (125.000 €), Phosphatfällanlage KA Thalau (55.000 €), Phosphatfällanlage KA Weyhers (45.000 €), RÜ –Auslasskanal DB-Durchlass OT Eichenzell (90.000 €) und Anschluss Ziegelei im Stt Rommers (120.000 €).

Inanspruchnahme Kredit

Der geplante und genehmigte Investitionskredit über 1.800.000 € wurde erst im Jahr 2015 in Anspruch genommen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Personalbestand

Zum 31.12.2015 sind bei dem Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ 9 Personen in Voll- und Teilzeit beschäftigt:

Art	Anzahl	Vorjahr
Verwaltung	5,25	5,25
Kläranlagen	2	2
Reinigungspersonal	0	0
Auszubildender	0	0
Summe	7,25	7,25

Organe

Organe des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“ sind der Vorstandsvorstand und die Verbandsversammlung.

Verbandsvorstand: Bürgermeister Dieter Kolb (Vorsitzender)
 Bürgermeisterin Brigitte Kram
 Bürgermeister Steffen Korell

Verbandsversammlung: Mathias Hehn (Vorsitzender)
 Winfried Fröhlich
 Bernhard Adler
 Jürgen Schlag
 Elvira Mihm
 Karl-Heinz Müller
 Christoph Weichlein
 Christian Link
 Engelbert Günther
 Silvia Quillmann

Eichenzell, 26. JUNI 2017



Dieter Kolb
(Bürgermeister und
Vorsitzender des
Verbandsvorstandes)



Stephan Brauckmann
(Leiter der
Abwasserverbandskasse)

Anlagen zum Anhang:

- 1. Anlagenspiegel**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Rückstellungsübersicht**
- 4. Verbindlichkeitenübersicht**
- 5. Schuldenstand**

Anlagenpiegel mit/ohne Umbuchung

Filter: Anlagendatumsfilter: 01.01.15..31.12.15

Optionen: AFA-Buch: STANDARD, Startdatum: 01.01.15, Enddatum: 31.12.15, Anlagenart: Anlagen und Zuschussanlagen, Gruppensummen: Anlagenbuchungsgruppe, Umbuchung und Zuschreibung: Ja

Zuschreibung ist Anschaffungsart, *ohne Umbuchung

Anschaffungs- kosten 31.12.14	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.15	Kumulierte Normal-Afa 31.12.14	*Normal-Afa in Periode	Abgang Normal-Afa in Periode	Umbuchung Normal-Afa in Periode	Kumulierte Normal-Afa 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
18.350,34	0,00	0,00	0,00	0,00	18.350,34	-3.528,34	-1.090,00	0,00	0,00	-4.618,34	14.822,00	13.732,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe												
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0509000 Sonstige unbebaute Grundstücke												
96.085,89	20.891,00	0,00	0,00	0,00	116.976,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.085,89	116.976,89
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0510100 bebaute Grundstücke -mit eigenen Bauten-												
373.645,00	0,00	0,00	0,00	0,00	373.645,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	373.645,00	373.645,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0511000 Bebaute Grundstücke -mit fremden Bauten-												
2.288,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.288,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.288,00	2.288,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0521000 Grundstücksgleiche Rechte												
692.644,41	0,00	0,00	0,00	0,00	692.644,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	692.644,41	692.644,41
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0541000 Verwaltungsgebäude												
175.954,45	0,00	0,00	0,00	0,00	175.954,45	-105.769,45	-5.102,00	0,00	0,00	-110.871,45	70.185,00	65.083,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0551000 Andere Bauten												
432.430,00	0,00	0,00	0,00	0,00	432.430,00	-197.528,00	-8.649,00	0,00	0,00	-206.177,00	234.902,00	226.253,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0561000 Grundstückseinrichtungen												
58.056,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.056,00	-57.387,00	-669,00	0,00	0,00	-58.056,00	669,00	0,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0656000 Kanalisation												
57.209.636,47	80.888,44	0,00	0,00	0,00	57.290.524,91	-19.693.704,47	-1.085.687,51	0,00	0,00	-20.779.391,98	37.515.932,00	36.511.132,93

Anschaffungs- kosten 31.12.14	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.15	Kumulierte Normal-AfA 31.12.14	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Umbuchung Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
1.094.948,39	2.864,11	0,00	0,00	0,00	1.097.812,50	-111.272,39	-64.685,11	0,00	0,00	-175.957,50	983.676,00	921.855,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0657000 Kläranlagen												
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0700100 Anlagen der Energieversorg. u. Betriebstechn.												
44.339,96	0,00	0,00	0,00	0,00	44.339,96	-15.808,96	-2.769,00	0,00	0,00	-18.577,96	28.531,00	25.762,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0705000 Maschinen der Energieversorg. u. Betriebstechnik												
3.819.454,81	91.542,84	0,00	0,00	0,00	3.910.997,65	-3.239.165,81	-40.391,84	0,00	0,00	-3.279.557,65	580.289,00	631.440,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0770000 Sonstige Anlagen												
21.989,25	0,00	0,00	0,00	0,00	21.989,25	-4.764,25	-1.466,00	0,00	0,00	-6.230,25	17.225,00	15.759,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0790000 geringwertige Anlagen und Maschinen (GWG)												
5.188,21	2.037,43	0,00	0,00	0,00	7.225,64	-1.128,21	-1.328,43	0,00	0,00	-2.456,64	4.060,00	4.769,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0801000 Werkzeuge, Werkgeräte, Modelle, Prüf-, Meßmittel												
9.005,80	0,00	0,00	0,00	0,00	9.005,80	-3.262,80	-899,00	0,00	0,00	-4.161,80	5.743,00	4.844,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0810000 Fuhrpark												
50.879,62	0,00	0,00	0,00	0,00	50.879,62	-33.452,62	-2.888,00	0,00	0,00	-36.340,62	17.427,00	14.539,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0840000 sonstige Betriebsausstattung												
224.748,00	0,00	0,00	0,00	0,00	224.748,00	-182.594,00	-1.807,00	0,00	0,00	-184.401,00	42.154,00	40.347,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0851000 Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.												
59.157,03	0,00	0,00	0,00	0,00	59.157,03	-29.537,03	-5.635,00	0,00	0,00	-35.172,03	29.620,00	23.985,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0860000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände												
62.992,89	16.364,09	0,00	0,00	0,00	79.356,98	-27.147,89	-6.140,09	0,00	0,00	-33.287,98	35.845,00	46.069,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0890000 Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA												
5.642,33	2.131,34	0,00	0,00	0,00	7.773,67	-869,88	-1.195,34	0,00	0,00	-2.065,22	4.772,45	5.708,45

Anschaffungs- kosten 31.12.14	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.15	Kumulierte Normal-AfA 31.12.14	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Umbuchung Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	Buchwert 31.12.14	Buchwert 31.12.15
829.261,07	2.231.988,67	0,00	0,00	0,00	3.061.249,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	829.261,07	3.061.249,74
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0952100 AIB Abwasserbeseitigung												
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3602000 SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)												
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-4.847.422,00	0,00	0,00	0,00	-4.847.422,00	1.257.080,00	72.708,00	0,00	0,00	0,00	1.329.788,00	-3.590.342,00	-3.517.634,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3620100 SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Bund												
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-5.002,08	0,00	0,00	0,00	-5.002,08	31,08	75,00	0,00	0,00	0,00	106,08	-4.971,00	-4.896,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3621000 SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land												
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-23.871.790,40	0,00	0,00	0,00	-23.871.790,40	10.186.009,40	418.922,00	0,00	0,00	0,00	10.604.931,40	-13.685.781,00	-13.266.859,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3660100 Sonderposten aus Beiträgen												
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-17.598.350,72	-195.119,74	0,00	0,00	-17.793.470,46	6.813.674,71	379.718,74	0,00	0,00	0,00	7.193.393,45	-10.784.676,01	-10.600.077,01
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3660200 Sonderposten aus Hausanschlüssen												
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-374.505,90	-24.707,30	0,00	0,00	-399.213,20	37.493,90	15.488,30	0,00	0,00	0,00	52.982,20	-337.012,00	-346.231,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3690100 sonstige Sonderposten (maßnahmenbezogen)												
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-815.009,63	-230.000,00	0,00	0,00	-1.045.009,63	38.745,25	13.948,00	0,00	0,00	0,00	52.693,25	-776.264,38	-992.316,38
Gesamtsummen:												
65.286.697,92	2.448.707,92	0,00	0,00	67.735.405,84	-23.706.921,10	-1.230.402,32	0,00	0,00	0,00	-24.937.323,42	41.579.776,82	42.798.082,42
-47.512.080,73	-449.827,04	0,00	0,00	-47.961.907,77	18.333.034,34	900.860,04	0,00	0,00	0,00	19.233.894,38	-29.179.046,39	-28.728.013,39

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in Euro)	Gesamtbestand 31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand Vorjahr
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	407.913,29	102.217,57	305.695,72		511.119,00
2. Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	167.279,90	167.279,90			210.516,69
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.743,33	80.743,33			834,62
4. Forderung gegen verb. UN und UN mit Beteiligung	1,29	1,29			1,48
5. Sonstige Vermögensgegenstände	17.084,74	17.084,74			11.680,27
Summe 1. - 5.	673.022,55	367.326,83	305.695,72	0,00	734.152,06

Rückstellungen 31.12.2015 (in Euro)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (1)	Inanspruchnahme - (2)	Auflösung - (3)	Zuführung + (4)	Stand am Ende des Haushaltsjahres (5)
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen					
2. Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen					
3. Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit					
4. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung					
5. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					
6. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten					
7. Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschulverhältnisse					
7.1 Rückstellungen für Ertragsteuern					
7.2 Rückstellungen für Finanzausgleich					
8. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren					
9. Sonstige Rückstellungen (§ 39 Abs. 1 Satz 2)	428.062,12	82.286,58	19.337,18	150.591,08	477.029,44
Summe 1. - 9.	428.062,12	82.286,58	19.337,18	150.591,08	477.029,44

Muster zu § 60 GemHVO-Doppik

Verbindlichkeitenübersicht 31.12.2015

Arten der Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit					Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			von mehr als fünf Jahren	
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
TEUR						
	1	2	3	4	5	
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
1.1 vom Land	2.419.280,88	282.444,92	1.013.996,42	2.688.478,82	3.984.919,16	
1.2 von Banken und Kreditinstituten	1.027.963,48	128.020,54	186.715,12	541.081,67	855.817,33	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234.250,94	472.150,27			472.150,27	
3. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	71.605,58			71.606,58	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	152.762,21	108.210,34			108.210,34	
Summe aller Verbindlichkeiten	3.834.257,51	1.062.431,65	1.200.711,54	3.229.560,49	5.492.703,68	

Schuldenstand per 31.12.2015

Kreditinstitut	Darlehensnummer	Laufzeit	Betrag
Sparkasse Fulda	611300120	30.11.2015	0,00 €
Sparkasse Fulda	611300522	31.12.2034	362.562,78 €
Sparkasse Fulda	600301336		410.155,94 €
Sparkasse Fulda	600301343	30.09.2016	83.098,61 €
	insgesamt		855.817,33 €
WI Bank	71197192	30.06.2035	1.755.000,00 €
WI Bank	70573787	31.12.2019	62.936,00 €
WI Bank	70573781	31.12.2019	101.275,76 €
WI Bank	70573774	31.12.2019	34.803,76 €
WI Bank	70573785	31.12.2019	22.323,76 €
WI Bank	70585867	31.12.2036	1.363.422,80 €
WI Bank	70585865	31.12.2019	70.180,00 €
WI Bank	70585860	31.12.2036	574.977,08 €
	insgesamt		3.984.919,16 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			472.150,27 €
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			71.606,58 €
Sonstige Verbindlichkeiten			108.210,34 €
Schuldenstand per 31.12.2015 insgesamt			5.492.703,68 €

7.1.5 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015

Rechenschaftsbericht 2015 gemäß § 51 GemHVO

Vorbemerkungen

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Abwasserverbands unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Außerdem soll auch dargestellt werden:

- Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen

Wenn die Ergebnisse im Anhang dargestellt wurden, müssen sie im Rechenschaftsbericht nicht mehr erläutert werden.

Zusammensetzung des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“

Der Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ setzt sich aus der Gemeinde Eichenzell, der Gemeinde Ebersburg und vier Stadtteilen der Stadt Gersfeld (Altenfeld, Gichenbach, Hettenhausen und Rommers) zusammen.

Im Verbandsgebiet leben ca. 18.200 Einwohner, die durch ca. 5.300 Hausanschlüsse an das Kanalnetz angeschlossen sind. Die Kanalnetzlänge beträgt ca. 182,8 km. Es werden zum Stichtag sieben Kläranlagen betrieben. Weiterhin wird bei 123 Haushalten das Schmutzwasser über Kleinkläranlagen beseitigt. Dies ergibt eine Anschlussquote an die öffentlichen Beseitigungsanlagen von rund 97 %.

Seit 2009 werden die Abwässer aus Gersfeld Dalherda auf der Kläranlage Thalau gereinigt.

Haushaltsplanung

Der Haushaltsplan 2015 wurde am 26.03.2015 von der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“ beschlossen.

Es wurde keine Kreditaufnahme veranschlagt.

Der Ergebnishaushalt ist mit einem Überschuss von 340.800 € geplant.

Im Finanzhaushalt wird ein Finanzmittelüberschuss von 13.800 € erwartet.

Vermögensrechnung

Zum 31.12.2015 schließt das Haushaltsjahr mit einer Bilanzsumme von 44.615.349,06 € ab. Dies ist eine Steigerung von 1.691.464,73 € zum Bilanzstichtag 31.12.2014.

Das Anlagevermögen nimmt mit 42.798.132,42 € (95,93 %) eine herausragende Bedeutung für den Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ ein.

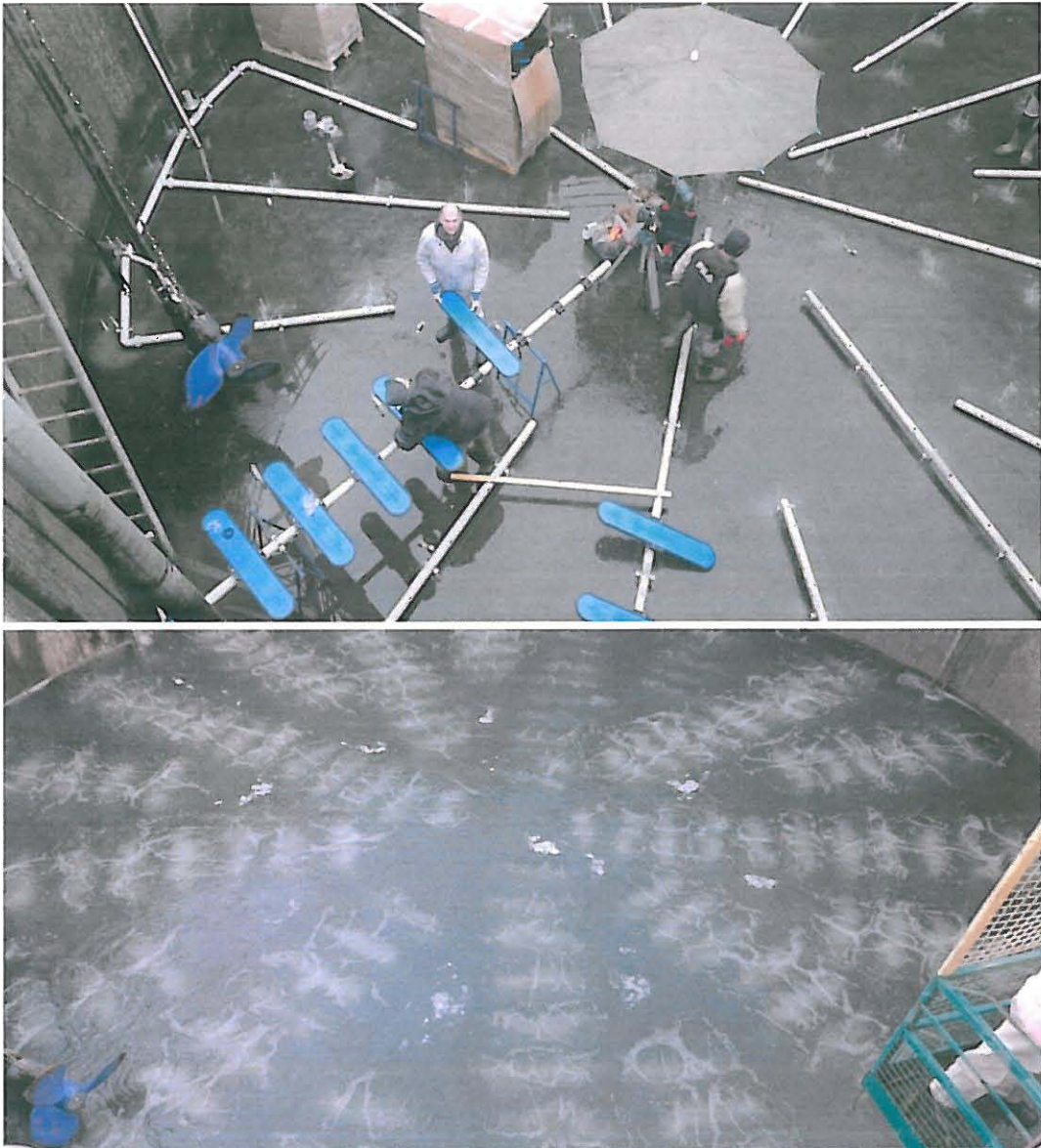
Folgende wesentliche Baumaßnahmen des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“ sind im Jahr 2015 realisiert worden:

- Für den Umbau der Kläranlage Rothemann sind 1.314.867,02 € im Jahr 2015 investiert worden.

Der Umbau der ehemaligen Teichkläranlage Rothemann wurde notwendig, da die aufgetretenen Überwachungswertüberschreitungen aller Parameter in ihrer Häufigkeit und Höhe deutlich oberhalb des Toleranzbereiches zu finden waren. Nach verschiedenen Variantenuntersuchungen wurde aus wirtschaftlichen und zukunftsfähigen Gründen, dass sogenannte „Sequencing-Batch-Verfahren (SBR)“, als Umbauvariante beschlossen. Die mechanische Reinigung der KA Rothemann, bestehend aus einem Rechen und Sandfang, wird in das neu zu errichtende Betriebsgebäude eingebaut.



- Auf der Kläranlage Ried ist die Belüftungstechnik für die Belebungsbecken erneuert worden, (95.999,39 €) da die alte Belüftungstechnik (Belüfterkerzen) defekt war. Aus energetischen Gründen ist der Abwasserverband auf eine Flächenbelüftung umgestiegen. Dadurch und durch den Austausch der Gebläsestufen werden monatlich rund 4.000 KW/h Strom eingespart.



Der Austausch der Rechenanlage kostete 51.527,33 € und wurde notwendig, da die Reinigungsleistung nicht mehr zufriedenstellend erbracht wurde.

Die Erneuerung der Kläranlagensteuerung und -automatisierung beträgt 113.714,03 €. Diese wurde notwendig, da die Betriebssicherheit der Kläranlage nicht mehr gegeben war. Die alte Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik war noch die Erstausrüstung aus Mitte der 1990er Jahre. Die veraltete Technik war

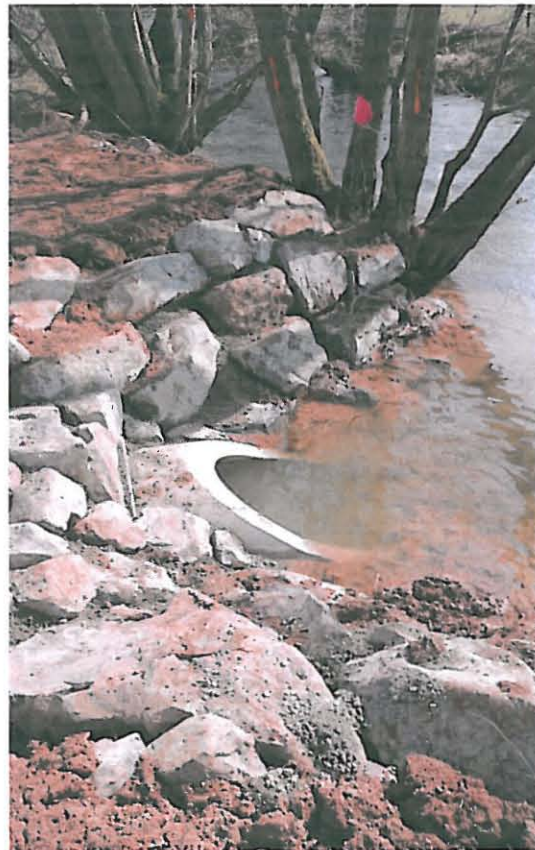
zunehmend störanfällig und entsprach nicht mehr dem technischen Standard, Ersatzteile waren nur noch schwer oder gar nicht mehr zu bekommen.

Für die Zufahrt zur Kläranlage wurde ein elektrisches Tor eingebaut (18.236,20 €).

- Nachrüstung von Phosphatfällungsanlagen auf den Kläranlagen Ried (55.785,76 €), Weyhers (40.803,94 €) und Thalau (34.935,61 €).

Nach den gesetzlichen Vorgaben müssen Kläranlagen ab 1.000 Einwohnerwerten ab dem Jahr 2015 strengere Grenzwerte für den Parameter Phosphat einhalten (<2,0 mg/l). Dies ist nur möglich durch den Einsatz einer chemisch-physikalischen Fällung mittels Eisensalzen oder Aluminiumsalzen.

- Die Kosten der Baumaßnahme Regenüberlauf IV „Am Bahnhof“ in Eichenzell betragen 206.694,61 €. Der Bahndurchlass musste aufgrund seinem nicht mehr verkehrssicherem Zustand erneuert werden. Aus hydraulischen Gründen wurde ebenfalls der Regenauslasskanal von DN 500 auf DN 900 erweitert.



- Für die neu ausgewiesenen Flächen im Gewerbegebiet „Im Oberfeld“ musste der Kanal im Trennsystem auf 280 m erweitert werden und ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 420 m³ für 65.328,73 € errichtet werden. Für den Kauf des Grundstücks auf dem das Regenrückhaltebecken errichtet wurde, sind 20.891 € bezahlt worden.

- Der 2. Bauabschnitt für die Kanalerweiterung „Am Hollersacker“ 37.500 € wurde begonnen.

- Die Erschließung des 4. Bauabschnittes im Gewerbegebiet „In den Heidellern“ kostete 270.275,74 €. Es wurde ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 1.250 m³, eine Pumpstation mit 400 m Druckleitung, 200 m Schmutzwasserkanal und 300 m Regenwasserkanal hergestellt.

- In der Verwaltung sind 16.364,09 € in die EDV – Anlage investiert worden. Es sind vier Arbeitsplätze mit neuen PC's ausgestattet worden. Zusätzlich sind vier Laserdrucker angeschafft worden. Für den Netzwerkbetrieb ist ein Server mit klimatisiertem Schrank angeschafft worden. Für die Präsentation ist im Besprechungsraum ein LED Display mit Anschluss für Medien installiert worden.

- Beginn der Kanalbaumaßnahme „Siedlungsstraße“ in Hettenhausen. Für die Bauplanung sind 10.036,27 € in Rechnung gestellt worden.

- Schlussrechnung Kanalerneuerung „Jakobusstraße“ in Büchenberg
Die Investition beträgt 26.962,95 €.

Ergebnisrechnung

Das Haushaltjahr 2015 schließt mit einem Überschuss von 435.084,24 € ab.

Es teilt sich in 431.397,66 € im ordentlichen Ergebnis und 3.718,22 € im außerordentlichen Ergebnis auf.

Entwicklung der Ertragspositionen im Haushaltsjahr 2015

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegen mit 23.203,98 € leicht über dem Planwert. Der Wert liegt im normalen Bereich der Verbrauchsschwankung.

Die Kostenersatzleistungen und – erstattungen liegen 427,88 € unter dem Ansatz.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten waren mit 900.000 € eingeplant.

Das Ergebnis liegt 860,04 € leicht über der Planung.

Bei den Sonstigen Erträgen sind 19.354,33 € gebucht worden. Diese resultieren überwiegend aus der Auflösung der Rückstellung für den Jahresabschluss 2011, 2012 und der Auflösung der Rückstellung der Abwasserabgabe 2012.

Die Finanzerträge sind mit 8.000 € eingeplant. Das Ergebnis ist mit 6.342,15 € nur minimal niedriger ausgefallen.

Die außerordentlichen Erträge waren ohne Planansatz. Es sind 3.718,22 € erwirtschaftet worden. Die größte Position mit 3.701,73 € ist die Einnahme von niedergeschlagenen Abwassergebühren und Nebenkosten.

In der Summe liegen die Erträge 45.050,84 € über dem Planansatz.

Übersicht Ertragspositionen:

	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Abweichung
Privatrechliche Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:			
Verwaltungsgebühren	1.000,00 €	2.510,00 €	1.510,00 €
Kanalbenutzungsgebühren	1.360.500,00 €	1.352.472,72 €	-8.027,28 €
Grundgebühr Schmutzwasser	180.000,00 €	178.235,73 €	-1.764,27 €
Leistungsgebühr Niederschlagswasser	500.000,00 €	510.408,25 €	10.408,25 €
Grundgebühr Niederschlagswasser	185.000,00 €	188.040,88 €	3.040,88 €
Straßenentwässerungskosten	210.000,00 €	229.578,94 €	19.578,94 €
Abwasseruntersuchungskosten	8.000,00 €	6.957,46 €	-1.042,54 €
Bußgelder	500,00 €	0,00 €	-500,00 €
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.000,00 €	6.572,12 €	-427,88 €
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge Auflösung Sonderposten	900.000,00 €	900.860,04 €	860,04 €
Sonstige ordentliche Erträge	0,00 €	19.354,33 €	19.354,33 €
Finanzerträge:			
Zinserträge	2.000,00 €	461,18 €	-1.538,82 €
Säumniszuschläge	3.500,00 €	2.129,50 €	-1.370,50 €
Mahngebühren	2.500,00 €	3.624,45 €	1.124,45 €
Sonstige Finanzerträge	0,00 €	127,02 €	127,02 €
Sonstige außerordentliche Erträge	0,00 €	3.718,22 €	3.718,22 €
Summe	3.360.000,00 €	3.405.050,84 €	45.050,84 €

Entwicklung der Aufwandspositionen im Haushaltsjahr 2014

Die Personalaufwendungen waren im Haushaltsplan mit 357.600 € ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen betragen 340.572,72 €.

Die Versorgungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 wurden mit 30.000 € geplant.

Das Ergebnis liegt 5.706,26 € unter dem Ansatz.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind mit 1.050.000 € im Ansatz.

Das Ergebnis liegt mit 57.132,76 € unter dem Ansatz.

Erfreulicherweise sind die Stromkosten fast 68.000 € unter dem Ansatz geblieben.

Dies ist auf die verschiedenen Erneuerungsmaßnahmen auf den einzelnen Kläranlagen zurückzuführen.

Bei den Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen ist der Ansatz von 14.000 € nicht in Anspruch genommen worden.

Bei den Fremdleistungen für Klärschlammtransport und Klärschlammreinigung sind rund 50.000 € weniger angefallen.

Für die Fremdinstandhaltung ist das Ergebnis fast 80.000 € höher ausgefallen. Insbesondere die Reparatur der Kammerfilterpresse mit über 10.000 € und die Reparatur der Belüftungsleitung mit fast 9.000 € auf der Kläranlage Löschenrod, die Reparatur der Tauchtropfkörper auf der Kläranlage Weyhers mit 7.000 €, sowie die Reparatur der Abwasserpumpen „Haukeller“ mit 4.000 € fallen hier ins Gewicht. Auch der erhöhte Instandhaltungsbedarf für Schachtabdeckungen und Regulierungen bei Straßensetzungen führte zu einem höheren Ergebnis.

Die Gebühren für das Rechnungsprüfungsamt sind über 14.000 € höher, als im Planansatz bedacht. Es wurden die Gebühren für die Prüfung des Jahresabschlusses (Rückstellung über 7.000 €) nicht berücksichtigt. Für die technische Prüfung von Verwendungsnachweisen in Höhe von 8.670 € wurde ebenfalls kein Ansatz gebildet.

Die Aufwendungen für Sachverständige sind im Jahr 2015 rund 10.000 € über dem Planansatz. Es wurde eine Machbarkeitsstudie zum Verbund der Abwassergruppen Löschenrod und Gläserzell für 4.600 € und deren Wirtschaftlichkeit für 4.900 € in Auftrag gegeben.

Der Ansatz der „betriebswirtschaftlichen Beratungen“ wurde zu niedrig geplant. Der Ansatz für die Betriebsführungsvergütung der Rhönenergie Effizienz + Service (ehemals GKU) ist auf dem Konto „Beiträge für sonstige Versicherungen“ vorgemerkt worden.

„Beiträge für sonstige Versicherungen“ sind mit über 56.000 € niedriger ausgefallen, als geplant wurde. Es ist hier die Betriebsführungsvergütung mit in den Ansatz gelaufen.

Bei den Abschreibungen ist der Planansatz um 77.653,73 € überschritten. Es sind bei der Planung nicht alle Posten berücksichtigt worden.

Die Steueraufwendungen und gesetzlichen Umlageverpflichtungen beinhalten die Abwasserabgabe.

Der Ansatz beträgt 241.000 €. Im Ergebnis stehen hier 241.000 €.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit 180.000 € eingeplant.

Das Ergebnis ist 47.062,59 € niedriger als die Planung.

Die Summe der Aufwendungen liegt 49.233,40 € unter dem Planansatz.

Übersicht Aufwandspositionen:

	Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Abweichung
Personal- u. Versorgungsaufwendungen	387.600,00 €	364.866,46 €	-22.733,54 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.050.000,00 €	992.867,24 €	-57.132,76 €
Abschreibungen	1.160.000,00 €	1.237.653,73 €	77.653,73 €
Aufw. Zuweisungen/Zuschüsse/bes. Finanzaufw.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steueraufw., einschl. gesetzl. Umlageverpfl.	241.000,00 €	241.000,00 €	0,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	600,00 €	610,12 €	10,12 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180.000,00 €	132.937,41 €	-47.062,59 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	31,64 €	31,64 €
Summe	3.019.200,00 €	2.969.966,60 €	-49.233,40 €

Der Ergebnishaushalt 2015 schließt 94.284,24 € über dem geplanten Jahresergebnis von 340.800 € ab.

Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2015 beträgt 1.144.194,09 €. Dieser ergibt sich aus nachfolgend dargestellten Finanzmittelflüssen:

Finanzmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	609.905,45 €
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	829.637,85 €
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.769.352,56 €
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.474.003,35 €
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00 €
Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres:	534.288,64 €

Finanzierungstätigkeit

Im Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit werden neben den geplanten Kreditaufnahmen und Tilgungen auch die Bewegungen für aufgenommene und getilgte Kassenkredite dargestellt.

	Ermächtigung laut Satzung	Jahresergebnis	Abweichung
Kreditaufnahme Kapitalmarkt	0,00 €	1.800.000,00 €	1.800.000,00 €
Kreditaufnahme Sofortprogramm Abwasseranlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgungen	315.000,00 €	325.996,65 €	10.996,65 €
Kassenkredite	500.000,00 €	0,00 €	-500.000,00 €

Die tatsächliche Tilgungsleistung liegt über der erwarteten Tilgungsleistung.

Im Januar 2015 ist die 4. Tilgungsrate der WI – Bank für 2014 bezahlt worden.

Der im Haushalt 2014 vorgesehene Investitionskredit über 1.800.000 € wurde im Jahr 2015 in Anspruch genommen. Die Fortführung des Umbaus der Kläranlage Rothemann wurde erst im Jahr 2015 fortgesetzt.

Aufgabenerfüllung

Die Aufgaben des Abwasserverbandes "Oberes Fuldataal" sind vielfältig und können in die 3 Oberpunkte zusammengefasst werden:

- Abwasserableitung
- Abwasserbehandlung
- Schlammbehandlung

Die Aufgaben sind seit der Gründung des Abwasserverbandes "Oberes Fuldataal" elementare Bestandteile. Die Anforderungen an die kommunale Abwasserreinigung sind jedoch aufgrund der gestiegenen gesetzlichen Randbedingungen erheblich gestiegen. Neue Gesetze, Verordnungen, Ausführungsbestimmungen des Bundes und des Landes haben die Arbeit entscheidend beeinflusst. Die Ziele sind dabei jedoch stets gleich geblieben:

Die für die Abwasserentsorgung verantwortlichen Kommunen und kommunalen Verbände müssen dafür sorgen, dass die Gewässer und damit die Umwelt durch das anfallende Abwasser immer weniger belastet werden.

Das bedeutet für die den Abwasserverband, dass:

- feste Grobstoffe, Sand und Partikel
- im Abwasser gelöste Bestandteile, welche die Sauerstoffzehrung in den Gewässern verursachen oder als Pflanzennährstoffe dienen

entfernt werden müssen. Die Behandlung von Niederschlagswasser, welches von verschmutzten Flächen abfließt und über Mischwasserkanäle in teilweise stark erhöhtem Maße zur Kläranlage gelangt, ist ebenfalls ein Bestandteil der Abwasserreinigung.

Darüber hinaus hat uns der Gesetzgeber weitere Aufgaben zugewiesen:

- Verminderung des Fremdwasseranfalls durch Überprüfen und Abdichten der Kanäle
- Entsiegelung der Flächen
- Einführung einer gesplitteten Gebühr
- Energieeffiziente Abwasserreinigung
- Verwertung des Klärschlammes

All die Aufgaben, die der Abwasserverband zu erfüllen hat, kosten viel Geld, das letztlich vom Bürger weitgehend über die Abwassergebühr bereitgestellt wird. Wir sehen es daher auch als vorrangiges Ziel an, unsere wichtigen Aufgaben zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen möglichst effektiv und wirtschaftlich zu erfüllen. Aber: Eine saubere Umwelt ist nicht zum Nulltarif zu haben.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem 31.12.2015 sind keine Vorgänge eingetreten, die Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2015 haben.

Eichenzell, **26. JUNI 2017**



Dieter Kolb
(Bürgermeister und
Vorsitzender des
Verbandsvorstandes)



Stephan Brauckmann
(Abwasserverbandskasse)

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

des Zweckverbandes Abwasserverband "Oberes Fuldataal"

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2015

Jahresabschluss zum 31.12.2015

Herr **Bürgermeister Dieter Kolb**
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Herr **Stephan Brauckmann**
 - Herr **Daniel Kraus**
 - -

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf - übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Verbandsvorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung **des Zweckverbandes Abwasserverband "Oberes Fuldataal"**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

nicht

nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

nicht

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

nicht

und sind unter Ziffer aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Eichenzell, 02.08.2017

Ort, Datum



Unterschrift **Bürgermeister**